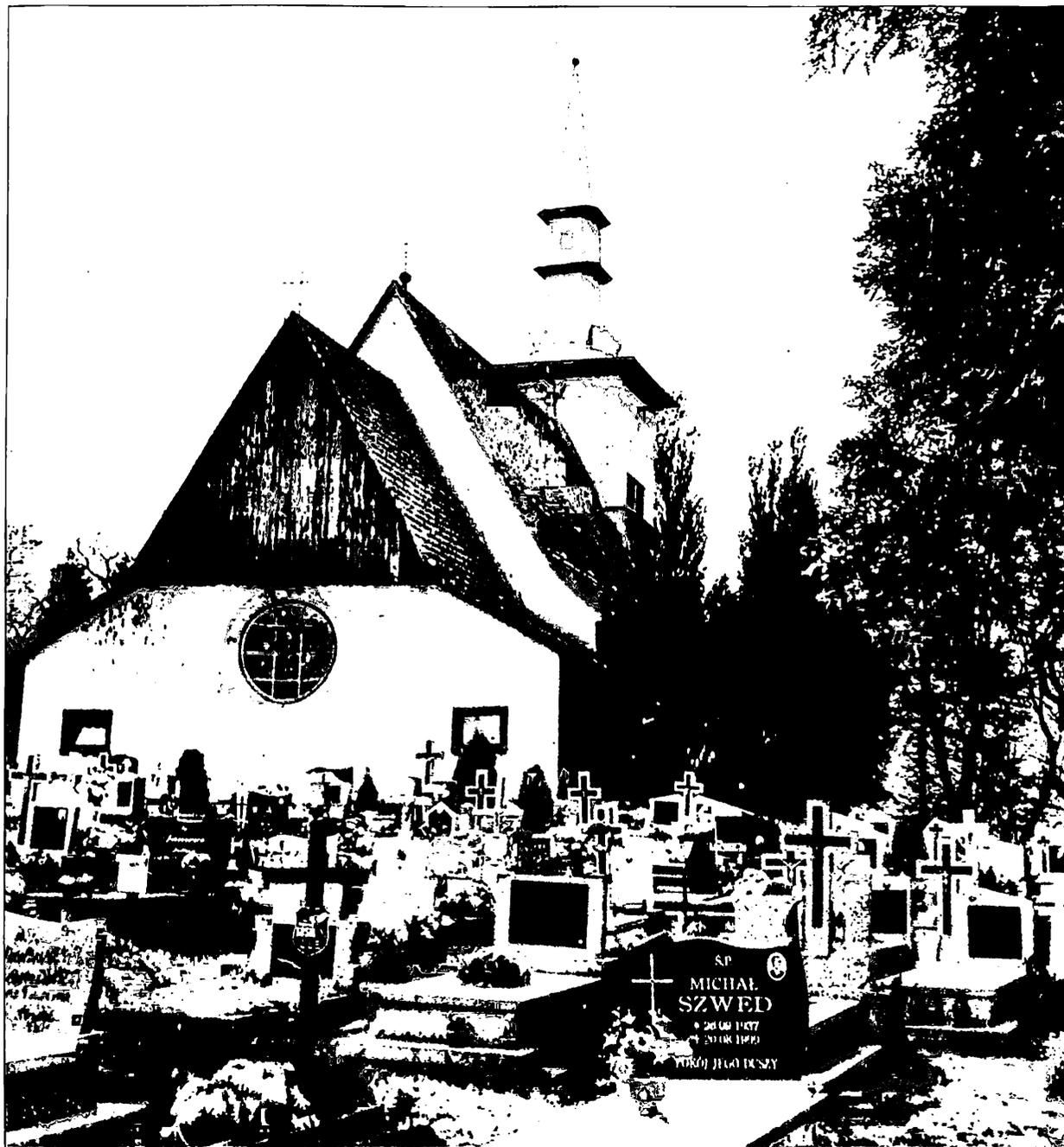
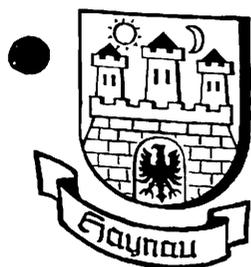


Heimat-Nachrichten

Monatszeitschrift des Altkreises Schönau a.K. · Mitteilungsblatt der Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen der Heimatbeauftragten
Herausgeberin und Verlegerin: Christiane Giuliani · Telefon (0 51 36) 9 70 54 47 · Fax (0 51 36) 9 70 31 86
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Postanschrift: Postfach 10 01 61, 30901 Isernhagen



Kirche und Friedhof in Altenlohm

Foto: Werner Striese, Moltkestr. 2 in 72574 Bad Urach

*Am Volkstrauertag und Totensonntag gedenken wir unserer Toten
in der alten und neuen Heimat in liebevoller Erinnerung*

Telefonische Bestellungen: Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr

Tel. (0 51 36)9 70 54 47 · Fax (0 51 36)9 70 31 86 · E-Mail: zeitschrift@schlesische-bergwacht.de

Ihre schriftlichen Bestellungen richten Sie bitte an:

GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN

Postfach 10 01 61 · 30901 Isernhagen

- | | | |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Fahne Niederschlesien
ca. 90 x 140 cm 15,00 € | <input type="checkbox"/> Aus dem Riesengebirge
E. Müller 14,50 € | <input type="checkbox"/> Das Haus Schaffgotsch
Bahlske/Schmielewski/Wünsch 34,90 € |
| <input type="checkbox"/> Malerisches Riesengebirge
Karl-Heinz Ziolkó 14,90 € | <input type="checkbox"/> Eine lange Flucht aus Ostpreußen
Gunter Niisch 19,95 € | <input type="checkbox"/> Georg Wichmann, der Maler des Riesengebirges und sein Kreis 19,90 € |
| <input type="checkbox"/> Blaue Berge, grüne Täler
Helmut Preußler Sonderpreis 7,50 € | <input type="checkbox"/> Winter 1945 oder die Frauen von Palmnicken
Arno Surminski 19,95 € | <input type="checkbox"/> Das Schlesische Elysium
A. Franke 19,80 € |
| <input type="checkbox"/> Das Riesengebirge Erhard Kraus 13,50 € | <input type="checkbox"/> Kalte Heimat Broschur
Andreas Kossert 14,95 € | <input type="checkbox"/> Schlesische Kirchen
E. O. Luthardt 23,90 € |
| <input type="checkbox"/> Theodor Fontane im Riesengebirge 15,95 € | <input type="checkbox"/> Wir Kinder der Kriegskinder
Anne-Ev. Ustorf 19,95 € | <input type="checkbox"/> Reise durch Schlesien
R. Freyer und E. O. Luthardt 16,95 € |
| <input type="checkbox"/> Goethe unterwegs in Schlesien 20,00 € | <input type="checkbox"/> Die Flucht – Niederschlesien 1945
Rolf O. Becker 25,00 € | <input type="checkbox"/> Schlesien Gestern und Heute
R. Freyer/E. O. Luthardt 39,95 € |
| <input type="checkbox"/> Schlesisches Himmelreich
Rotraud Schöne 10,20 € | <input type="checkbox"/> Es müssen Schutzengel gewesen sein R. Maskus 9,90 € | <input type="checkbox"/> Hinterm Herrenhaus dt./pl.
Zur Geschichte der Gutshöfe und Gutsherrschaft im Hirschberger Tal 8,50 € |
| <input type="checkbox"/> Schlesisches Kochbuch 19,90 € | <input type="checkbox"/> Der Krieg der viele Väter hatte
Gerd Schulze-Rhönhof 39,95 € | <input type="checkbox"/> Schlesische Gedichte E. Schenke 5,00 € |
| <input type="checkbox"/> Schlesisches Backbuch 9,90 € | <input type="checkbox"/> Niederschlesien 1942-1949 Alliierte Diplomatie und Nachkriegswirklichkeit 24,90 € | <input type="checkbox"/> Mein schlesisches Lese- und Vortragsbuch E. Schenke 10,00 € |
| <input type="checkbox"/> Das Kochbuch der schlesischen Küche Achim Raak 15,10 € | <input type="checkbox"/> Die Gesellschaft der Überlebenden
Svenja Goltermann 29,95 € | <input type="checkbox"/> Lache mit Lommel 9,00 € |
| <input type="checkbox"/> Schlesische Küche
Peter Ploog 5,99 € | <input type="checkbox"/> Tränen am Kornfeld
Rudi Geisler 12,80 € | <input type="checkbox"/> Schlesisches Lachen Albrecht Bachr 10,00 € |
| <input type="checkbox"/> Das Beste aus der schlesischen Küche E. Moeke 5,00 € | <input type="checkbox"/> Der schöne Schein des 3. Reiches
Peter Reichel 19,95 € | <input type="checkbox"/> Humor aus Schlesien Albrecht Bachr 5,95 € |
| <input type="checkbox"/> Von Schweinevesper und Lachramfeln Gerda Benz 4,95 € | <input type="checkbox"/> Die Macht der Erinnerung
Erika Steinbach 22,90 € | <input type="checkbox"/> Schläsch ihs Trumpf
Hermann Bauch 10,00 € |
| <input type="checkbox"/> War das lecker
Lieblingsgerichte aus Schlesien 7,99 € | <input type="checkbox"/> Weist du noch Mutter
Alice Schumacher 19,90 € | <input type="checkbox"/> Quietschvergnügt
Hermann Bauch 10,00 € |
| <input type="checkbox"/> Kupferberger Gold
H. Kornemann 10,50 € | <input type="checkbox"/> Ortsnamenverzeichnis
bearb. von M. Kaemmerer 16,95 € | <input type="checkbox"/> Baudenzauber Erle Bach 5,95 € |
| <input type="checkbox"/> Das vorletzte Gericht/ Das Haus am Hügel Ruth Storm 19,80 € | <input type="checkbox"/> Straßenkarte dt./pl. Polen 1:1.000.000 10,90 € | <input type="checkbox"/> Das Märchen von den deutschen Flüssen Paul Keller 5,00 € |
| <input type="checkbox"/> Ich schrieb es auf Ruth Storm 9,80 € | <input type="checkbox"/> Straßenkarte dt./pöln. Tschech. Rep. Nord-/Ostböhmen 11,90 € | <input type="checkbox"/> Bergkrach Paul Keller 5,00 € |
| <input type="checkbox"/> Der Zeitenuhr unentrinnbarer Sand Ruth Storm 10,25 € | <input type="checkbox"/> Straßenkarte Mittelschlesien mit Breslau 11,90 € | <input type="checkbox"/> Wie's früher war in Schlesien
Achim Raak 11,45 € |
| <input type="checkbox"/> Liebes altes Lesebuch 22,00 € | <input type="checkbox"/> Straßenkarte Ostbrandenburg – Niederschlesien 11,90 € | <input type="checkbox"/> Die Schneekoppe war Schuld
Herbert Lange 10,80 € |
| <input type="checkbox"/> Schlesisches Heimatlesebuch Sonderpreis
Helmut Preußler 5,50 € | <input type="checkbox"/> Straßenkarte Riesengebirge CR 303 11,90 € | <input type="checkbox"/> Schlesien in alten Ansichtskarten 14,95 € |
| <input type="checkbox"/> Schlesien bei Nacht
Marek Maruszark 18,90 € | <input type="checkbox"/> Stadtplan Hirschberg, vor 1945 3,10 € | <input type="checkbox"/> Brücke zur Heimat – Liederbuch 7,70 € |
| <input type="checkbox"/> Reise durch Niederschlesien
S. Klimek/M. Urbanc 34,80 € | <input type="checkbox"/> Stadtplan Bad Warmbrunn, vor 1945 5,00 € | <input type="checkbox"/> DVD Der Choral von Leuthen
Die legendäre Schlacht von 1757 17,95 € |
| <input type="checkbox"/> Woher wir sind/Kindheitsorte Hermsdorf/Kynast G. Malsch 20,00 € | <input type="checkbox"/> Riesengebirge – Rübezahls böhm.-schles. Reich 12,95 € | <input type="checkbox"/> DVD Häuser des Herrn Ute Badura
Kirchengeschichten aus Niederschlesien 19,80 € |
| <input type="checkbox"/> Riesengebirge und Isergebirge
Wanderung in Bildern Rauschel/Pollmann 19,90 € | <input type="checkbox"/> Schlesien – Das Land und seine Geschichte Arno Herzog 14,95 € | <input type="checkbox"/> DVD Schlesien
Roland Marske 15,00 € |
| <input type="checkbox"/> Reisewege zu historischen Stätten in Niederschlesien
Trierenberg/Maruck 16,80 € | <input type="checkbox"/> Flucht und Vertreibung 14,95 € | <input type="checkbox"/> DVD Niederschlesien
Roland Marske 15,00 € |
| <input type="checkbox"/> Das Riesengebirge entdecken
Frank Schüttig 13,95 € | <input type="checkbox"/> Schlesien lebt Herbert Hupka 19,90 € | <input type="checkbox"/> DVD Wachgeküßt Schloß und Gut Lommnitz 11,90 € |
| <input type="checkbox"/> Riesengebirge, Schlesischer Teil
Reiseführer, M. Malerock 12,80 € | <input type="checkbox"/> Rückblick eines Schlesiens
Anton Kubistin 19,80 € | <input type="checkbox"/> Schlesien wie es war Historische Aufnahmen
DVD 19,95 € |
| <input type="checkbox"/> Riesengebirge, Böhmischer Teil
Reiseführer, M. Malerock/K. Novak 14,60 € | <input type="checkbox"/> Sagen des Riesengebirges (Reprint) v. Otto Goedsche 10,10 € | <input type="checkbox"/> CD »Fröhliches Schlesien« 9,80 € |
| <input type="checkbox"/> Rübezahl-Buch Carl Hauptmann 9,90 € | <input type="checkbox"/> Sagen aus Schlesien Oskar Kobel 5,95 € | <input type="checkbox"/> CD Heimatklänge aus Schlesien
Lieder, Tänze und Gesänge 12,80 € |
| <input type="checkbox"/> Rübezahl Sagen und Legenden
K. Puetow 6,95 € | <input type="checkbox"/> Kunstwanderungen im Riesengebirge G. Grundmann 24,80 € | <input type="checkbox"/> CD »Schlesisches Himmelreich«
Hans-Arno Simon/Gernot Duda 10,00 € |
| <input type="checkbox"/> Unsterblicher Rübezahl Sonderpreis
Josef Karl Grund 5,00 € | <input type="checkbox"/> Die Pilgerreise des Heinrich von Zedlitz nach Jerusalem 14,90 € | <input type="checkbox"/> CD Die Wellwurscht
Herta Aufgebauer 10,50 € |
| <input type="checkbox"/> Rübezahl Rechtlos Dr. Walter Roth 9,90 € | | <input type="checkbox"/> CD Wo die Oder fließt, die Schneekoppe grüßt 13,00 € |
| | | <input type="checkbox"/> CD »Schlesien – meine Heimat« 13,00 € |
| | | <input type="checkbox"/> CD Neues aus Runxendorf
Lommel 16,50 € |
| | | <input type="checkbox"/> CD »Haben wir gelacht«
Lommel 16,50 € |
| | | <input type="checkbox"/> CD Hörst du die Heimatglocken klingen
beredis 14,50 € |
| | | <input type="checkbox"/> Doppel-CD Legenden von Rübezahl
H.-A. Musäus 7,50 € |

Renate Boomgaarden schloss für immer ihre Augen



Renate Boomgaarden, geb. Streich, verstarb am 4. November 2013 in Winsen an der Luhe. Sie war immer eine sehr treue Schlesierin und hat über 20 Jahre als Vorsitzende der Heimatkreisvereinigung Goldberg die Verbindung zu unserer Patenstadt Solingen gepflegt. Dass unsere Patenstadt in all den Jahren treu zu ihrer Verpflichtung gestanden hat und die Schlesische Heimatstube vorbildlich in das Stadtarchiv integriert hat, war auch mit ihr Verdienst. Dafür müssen wir ihr dankbar sein.

Renate Boomgaarden wurde 1928 in Liegnitz geboren und wuchs als Tochter des Notars und Rechtsanwalts Dr. Streich in Goldberg auf. Sie besuchte die Schwabe-Priesemuth-Stiftung, an der auch während des Krieges ihre Mutter als Lehrerin tätig war. Renate konnte dort aber nicht mehr ihr Abitur ablegen, der Russe war 1945 schneller in Goldberg. Sie stand nach der Entlassung aus dem Reichsarbeitsdienst allein in Westdeutschland und konnte nur bei Verwandten in München das Kriegsende erleben. Über ein Jahr wußte sie nicht, ob ihre Familie das Kriegsende überstanden hatte.

Die Familie fand nach der Vertreibung der Eltern in Winsen an der Luhe wieder zusammen. Später heiratete Renate Boomgaarden und bekam drei Kinder. Auf sich allein gestellt, gründete sie einen Verlag, der heute noch eine bedeutende Rolle im Landmaschinenhandel darstellt.

Nach der Lockerung der Passbestimmungen besuchte sie mehrfach ihre schlesische Heimat und setzte sich für die schlesische Gemeinschaft des Kreises Goldberg/Haynau hier in der Bundesrepublik ein.

Nun versagte ihr Herz und sie durfte für immer die Augen schließen. Wir Schlesier werden ihr Andenken in Liebe und Dankbarkeit bewahren.

Jutta Graeve
Heimatkreisvorsitzende

Der Verlag der GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN blickt auf eine Jahrzehntelange einvernehmliche Zusammenarbeit mit Frau Renate Boomgaarden-Streich zurück.

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen. Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Christiane Giuliani

Bezugsgeld-Rechnung 2014

Liebe Leser,
einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt der
Zahlschein für das Bezugsgeld 2014 bei.
**Der Bezugspreis für das Jahresabonnement
2014 beträgt**

incl. Zustellgebühr 42,50 Euro.

Benutzen Sie den Überweisungsträger oder
nehmen Sie die kostenlos ausliegenden Über-
weisungsträger, die Sie in allen Kreditinsti-
tuten am Schalter erhalten. Unsere Bankverbin-
dung finden Sie im Impressum auf der letzten
Seite in jeder Ausgabe.

Bitte bedenken Sie, dass es sich bei der Be-
zugsgeldrechnung um eine Bringeschuld han-
delt, die im Voraus beglichen werden muß.

Wir bitten um
**pünktliche Zahlung bis zum
15. Januar 2014**

unter Angabe der **Kundenummer!**
Die Kundenummer steht auf der Rückseite
der Zeitung rechts oben bei Ihrer Anschrift.

Sie zahlen mit Bankeinzug?
Mit einer **Einzugsermächtigung** müssen Sie
sich um nichts kümmern. Wir ziehen das Be-
zugsgeld ein Mal im Jahr zum 15. Januar ein.

**Aus Kostengründen werden keine
separaten Rechnungen verschickt!!**

Wir bedanken uns für die langjährige Treue und
wünschen weiterhin viel Freude beim Lesen.

Ihre *Christiane Giuliani*

NEU NEU

Kalender 2014

NEU NEU



Jahrbuch der Schlesier 2014	10,80 €
Riesengebirgs-Buchkalender 2014	10,80 €
Volkskalender für Schlesier 2014	12,20 €
Schlesischer Bildkalender 2014	12,20 €
Riesengebirge/Isergebirge 2014	12,20 €

NEU

HISTORISCHE ANSICHTEN AUS SCHLESILIEN

Die sorgsam retuschierten antiquarischen Postkarten zeigen Motive aus:
Breslau, Schreiberhau, Liegnitz, Bad Altheide, Heuscheuergebirge,
den Reifträger, Neisse, Bad Warmbrunn, Marklissa, Glogau, die Schneekoppe.
Zu allen Monatsbildern gibt es einen kurzen informativen Text.

€ 12,80
zuzügl Porto
und Verpack.

Dezent gestalteter Kalender mit ausreichend Platz für kleine Vermerke.
14 Bogen inklusive Rückpappe mit schwarzer Ringbindung. Format 24,5cm x 25,5cm



Schlesische Bauernregel

Sitzt der November fest im Laub,
wird der Winter hart, das glaub.

Aus „Meine liebe Heimat Du“, Jahrbuch 1967
Archiv G.-H.H.

Einsendeschluss
für alle Artikel der Dezember-
Ausgabe ist Freitag, der
22. November 2013

Schlesischer Weihnachtstaler 2013



€ 45,00
zuzügl Porto
und Verpack.

Feinsilberprägung
Material Feinsilber 999
Gewicht 15 g, Größe 35 mm
Ausführung polierte Platte
Verkaufspreis 45,00 €
inkl. MwSt.

Im Preis ist sind jeweils ein
Schmuckettui, eine Klarsichtdose
sowie ein Echtheitszertifikat
enthalten.

Motiv auf der Vorderseite: Die Hirschberger Gnadenkirche
Motiv auf der Rückseite: Krippendarstellung nach Dürer

Zu bestellen über den Buchversand der Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten

Spenden

Der Lauf der Zeit läßt sich nicht aufhalten – einige Heimatfreunde haben erkannt, dass es leider dringend notwendig geworden ist, den Heimatverlag mit einer Geldspende zu unterstützen. Hier veröffentlichen wir monatlich die Namen der Spender.

Im Oktober spendeten:

50,00 € möchte nicht genannt werden
30,00 € möchte nicht genannt werden
7,50 € **Rosemarie Mai**, Nordstemmen

und weitere Kleinstbeträge, die nicht extra aufgeführt sind, für die wir aber genau so herzlich danken.

Allen Spendern danken wir herzlich. Sie helfen, den Verlag und damit die Heimatzeitung am Leben zu erhalten.

Ihre Christiane Giuliani

Leserbrief

Hier kommen unsere Leser zu Wort. Sie haben den Wunsch, Lob oder konstruktive Kritik zu äußern? Hier sind Sie richtig. Die Redaktion behält sich Kürzungen bzw. Änderungen vor. Die Leserbriefe geben nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

Leserbrief zum Totensonntag

Ich danke Herrn Karl Heinz Kuhnt für seine ehrlichen und ergreifenden Worte (G.-H.H. 63/10, Seite 146/147). Ich teile diese Meinung. Sie betrifft meine Familie und mich persönlich.

Die Ursache unseres persönlichen Schicksals liegt nicht bei den Siegermächten, da das Völkerrecht verletzt wurde. Sie-

ger haben immer recht. Es sind willkürliche Entscheidungen nach dem Sieg. Das war im Altertum so und in der Gegenwart der Geschichte ist es nicht anders.

Der Ausgangspunkt der gewaltsamen Vertreibung aus unserer Heimat und die Enteignung unseres Besitzes liegt bereits bei Beginn des schrecklichen Krieges. Deutschland ist der Aggressor - es hat den Krieg begonnen. Zuletzt kehrte der Krieg nach Deutschland zurück. Wir in Schlesien spürten die ganze Härte am eigenen Leib. Es bleibt ein Verstoß gegen die Menschlichkeit und es bleibt Unrecht.

Die dreizehn Millionen Deutschen, die vertrieben wurden und drei Millionen Polen, die aus ihrer Heimat jenseits des Bugs von Stalin vertrieben und in Schlesien angesiedelt wurden, sind die Opfer des Unrechts.

Ich habe mit dem Pferdegespann vom Bahnhof Adelsdorf die in Viehwaggons ankommenden polnischen Neusiedler abgeholt. Sie hatten ebenfalls nur Handgepäck bei sich, nicht mehr, als es uns beim Verlassen der Heimat erlaubt wurde. Diese Menschen sagten bei Gesprächen „Das gehört uns nicht. Wir wollen zurück in unsere Heimat.“

Heute ist die einzige Alternative die Europäische Union für beide Länder, um gemeinsam in Frieden die Zukunft zu gestalten. Es wird noch einige Zeit brauchen, bis die tiefen Wunden, die der Krieg hinterlassen hat, vernarben. Ich wünsche mir jedoch, dass die historische deutsche Vergangenheit, das Kulturerbe Schlesiens vom polnischen Staat besser gewürdigt wird. Unsere Vorfahren haben es verdient, dass ihre Leistungen durch Gedenktafeln in deutscher und polnischer Sprache Anerkennung finden.

Es ist nicht zeitgemäß, dass in den Kirchen und Begräbnisstätten alle deutschen Inschriften verschwinden. Bis jetzt gibt es nur Einzelbeispiele von Gedenktafeln, die historische Verdienste der deutschen Menschen anerkennen. Die Katholiken finden

heute auch in den ehemals evangelischen Kirchen in Schlesien ihren Weg zu Gott. Für uns ist die Kirche die letzte Verbindung und Begegnungsstätte zu unserer Heimat in Schlesien.

Polen und Deutsche sollten die weisen Worte wie im Leserbrief von Herrn Kuhnt zum Ausdruck gebracht, mit voller Tatkraft verwirklichen: „Gott gebe uns die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die wir nicht ändern können, und den Verstand, das Eine vom Anderen zu unterscheiden.“

Siegfried Berndt

früher Adelsdorf

heute 01471 Radeburg, Buchenweg 4
Tel. 03 52 08 - 8 14 11

Hatschii – Hatschii!

„Is Joahr werd itz mitsachta ahl.
Merr homn ju schun Oktober
De Nächte sein gur frisch und kahl“,
su spricht derr Voater Schober:
„Heut nieste iech ei oller Frieih -
Hatschii - Hatschii!“

De Krausen boarmt: Doas is a Ding,
iech hoa su siehr a Schnuppa.
Mich frur die Taage a klee wing,
glei toat de Noase truppa.
Nu leeft se, wu iech gieh und stieh -
Hatschii – Hatschii!

De Moid beim Malka, durt eim Stoll,
na, die hoot a Getreemer.
Is kloppt heut nich, uf keenen Foll,
roasch setzt se weg a Eemer,
und plutze hurcha olle Kieh -
Hatschii – Hatschii!

Derr Schnuppa kimm, ihr lieba Leut,
doas bringt derr Herbst su mitte,
Koam er nich gestern, kimm ar heut,
na, doas gibt a Getitte.
Die Tichla veecha foast nich mieh -
Hatschii – Hatschii!

Oelsebach-Hannes

Aus dem Archiv der G.-H.H.

Aus den Heimatgruppen

Goldberg-Haynauer in Bielefeld

Am Sonntag, dem 15.12.2013, um 15.00 Uhr in der Gaststätte Sieker-Mitte in Bielefeld findet unsere vorweihnachtliche Feier bei Kaffee und Kuchen statt.

Ich wünsche schon heute allen Heimatfreunden eine schöne Weihnachtszeit bei bester Gesundheit und freue mich auf das Treffen am 3. Advent.

Ihre

Ursula Geisler

Heinrich-Heine-Str. 10

33719 Bielefeld, Tel. 05 21 - 33 41 66

Kurze Information

An alle Heimatfreunde, die es noch nicht wußten, aber vielleicht daran interessiert sind oder es als Nachweis für ihre Unterlagen noch brauchen:

Die Daten des Goldberger Standesamtes (Geburten, Eheschließungen, Todesfälle)

aus der Zeit bis 1945 sind nicht verloren. Sie liegen bei der Behörde:

Urząd stanu cywilnego
pl. Władysława Reymonta 6
59-500 Złotoryja

Offensichtlich sind die Daten in digitaler Form gespeichert. Auszüge können beantragt werden. Bei meinem Besuch habe ich eine Kopie sofort mitnehmen können. Gerne gebe ich meine Erfahrung weiter.

Carola Oelke

Karl-Jakob-Hirsch-Weg 8, 30455 Hannover
Tel. 0511 - 49 97 04

Wer pflegt das Willenbergsche Grab in Goldberg?

Vom alten Goldberger Friedhof an der Nikolaikirche ist bekanntlich nicht sehr viel übrig geblieben. Nur noch wenige Grabplatten, Inschriften oder Mausoleen aus der Zeit vor 1945 blieben erhalten. Um

so wichtiger ist mir die an die Nikolaikirche angelehnte Gedenkstätte für die früher auf diesem Friedhof beigesetzten Menschen. Denn auch etliche meiner Vorfahren wurden hier beerdigt. Die Gedenkstätte steht unter dem guten Motto: „Gedenkt im Gehet all derer, die vor uns hier lebten und hier die letzte Ruhestätte gefunden haben.“

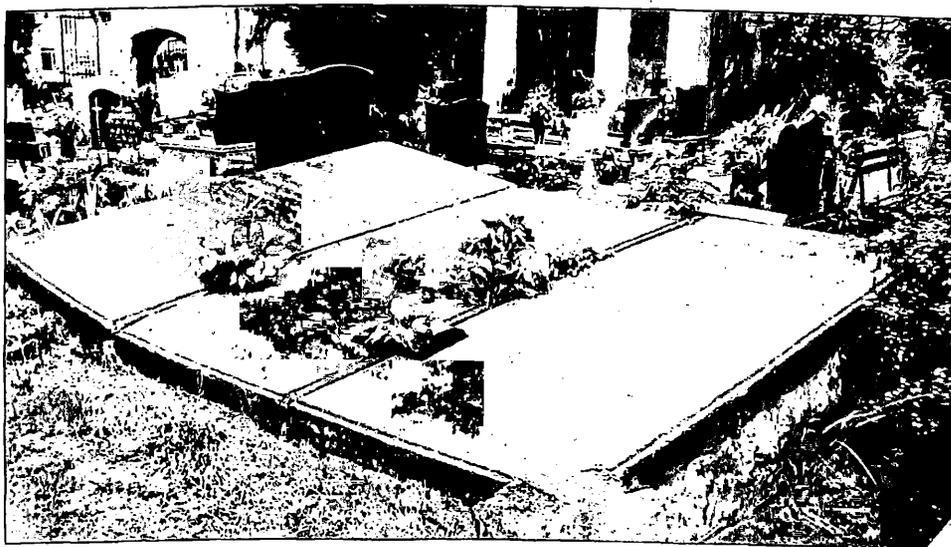
Seit Alfred Michler mich auf diese Gedenkstätte aufmerksam machte, beginne ich dort meinen Friedhofsbesuch. Aber dann gehe ich wieder in Richtung Eingang zurück. Denn nicht weit vom Eingang des Friedhofes entfernt liegen meine Ur-ur-ururgroßeltern (Alturgroßeltern) Willenberg begraben; und deren Grab ist tatsächlich noch vorhanden. Es waren der Tuchfabrikant Johann Gottlieb Willenberg (1770 – 1837) und seine Ehefrau Johanna Elisabeth, geb. Eichler (1773 – 1841). Es bewegt mich tief, dass der Grabstein noch da ist. „Christus hat dem Tod die Macht genommen.“ So steht es dort tröstend und für uns Nachlebende wegweisend geschrieben.

Aber ich scheine nicht der einzige zu sein, dem dieses Grab etwas bedeutet. Schon öfter ist es mir aufgefallen, dass dort einzelne Blumen oder kleine Gebinde abgelegt wurden. Auch fiel mir beim letzten Besuch Ende August auf, dass jemand den Busch, der zwischen der rechten und der mittleren Platte wächst, dankenswerterweise geschnitten hatte.

Nun frage ich mich, wem dieses Grab also außer meinen Angehörigen und mir noch etwas bedeutet. Sind es weitere Nachfahren der Willenberg? Sind es Menschen, die einfach das Bedürfnis haben, auf ein noch vorhandenes deutsches Grab Blumen zu legen? Sind es Deutsche, sind es Polen?

Sollte es unter den Leserinnen und Lesern jemanden geben, der einen Hinweis geben kann oder eine begründete Vermutung hat, wäre ich für eine Nachricht sehr dankbar.

Andreas Laengner



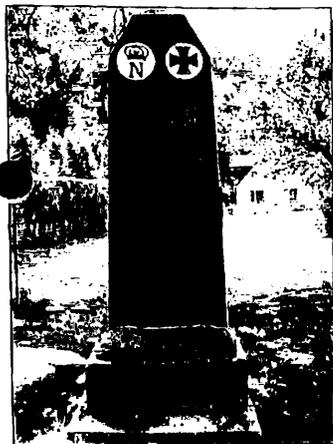
Mehr als nur „ein toller Spaß“ – Gedenken an das Gefecht bei Goldberg

„Es ist wichtig und gut, dass wir über den Krieg sprechen, Denkmale wieder errichten und Geschichte dokumentieren. Es ist ein toller Spaß, die Gestalten, die vor Jahrhunderten gelebt haben, zu rekonstruieren. Wenn wir nämlich die Geschichte kennen und aus ihr lernen können, werden wir hoffentlich für die Zukunft klüger sein.“ Diese Worte, gesprochen von Magdalena Maruck im Rahmen der Feierlichkeiten anlässlich des 200. Jahrestages des Gefechtes bei Goldberg, beschreiben gut, was sich am Samstag, den 24. August dort ereignete.

Begonnen hatten die Feierlichkeiten in einem ersten Akt tatsächlich mit einer Art „tollem Spaß“ um 10.30 Uhr auf dem Oberring. Dort marschierten vielleicht fünfzig Männer und Frauen auf, die in die Rollen von Personen der Befreiungskriege hineingeschlüpft waren. Klar, dass sich immer mehr Schaulustige - Polen und Deutsche - dazugesellten. Die Darsteller des Napoleon und seines Generals MacDonald, sowie Friedrich Wilhelm III. und Blüchers kehrten nun in eines der Häuser am Oberring ein. Dort wurde, während die fröhliche Menge draußen wartete, von französischer Seite der Befehl zum Angriff auf Goldberg unterzeichnet.

Im Anschluss daran war ein größerer Szenenwechsel für den zweiten Akt notwendig. Der zweite Schauplatz des Morgens befand sich nämlich oberhalb von Hermsdorf, nahe der Straße Goldberg-Schönau.

Zunächst zogen wieder die historischen Personen ein. Es folgten zwei gute Reden. Die eine hielt die Ehefrau des Bürgermeisters von Goldberg, Frau Maria Lesna, die andere Rede Frau Magdalena Maruck. Dankenswerter Weise wurden beide Reden bestens ins Deutsche übersetzt. Die Rednerinnen begannen gedanklich beim 23. August 1813. An diesem Tag hatten preussische, russische, schwedische und österreichische Soldaten gegen die französische Armee gekämpft, der damals auch über 200 Polen angehört hatten; 5000 der insgesamt beteiligten 100.000 Soldaten hatten den Tod gefunden. Von dieser bedrückenden Tatsache aus wurde nun der Bogen zur heutigen Pflicht zu Frieden und Versöhnung geschlagen. Wörtlich: „Man muss



Der neue Gedenkstein in Haynau



Generalfeldmarschall von Blücher und Offiziere verlassen den Ring



Alfred Michler (links), im Gespräch mit N. N., im Hintergrund die Tafel am Gedenkstein



General von Blücher in Damenbegleitung



Napoleon in Hermsdorf



Soldatinnen und Soldaten in Hermsdorf

aber wissen, dass der Krieg nicht nur aus Schlachten besteht, sondern auch erhebliche Leiden der zivilen Bevölkerung bedeutet.“

An die Reden schloss sich die Enthüllung eines Obelisken an. Vor 100 Jahren war an gleicher Stelle bereits ein Obelisk zur Erinnerung an das Gefecht bei Goldberg aufgestellt worden. Allerdings war dieser nach 1945 „verschwunden“. Unter großem Aufwand hatten historisch ambitionierte Menschen den Standort des verschwundenen Obelisken ausfindig gemacht und für die Herstellung eines neuen Exemplars gesorgt. Ebenso wurde wie vor 100 Jahren eine Friedenseiche gepflanzt. Eine kleine Holzbank lädt nun zum Verweilen ein. Eine Tafel, die einen sehr kenntnisreichen Text von Dr. Mariusz Olczaks enthält, rundet das Denkmalensemble ab.

Der dritte und letzte Akt fand am Sportplatz in Hermsdorf statt: Wie immer, wenn wichtiges für den Geist gesagt und getan wurde (hier: vom Frieden sprechen und ein Denkmal einweihen), musste abschließend für den Leib gesorgt werden (hier: mittelst einer deftigen Gulaschsuppe).

Ich habe diesen sonnigen Vormittag in ausgesprochen guter Erinnerung. Zunächst einmal lag das daran, dass mein polnischer Begleiter mich immer wieder mit Darstellern und anderen Menschen am Wegrand bekannt machte. So viel Herzlichkeit habe ich in diesen Stunden gespürt, dass ich als einer, der im Rheinland zu Hause ist, mich plötzlich sehr heimisch fühlte. Das waren für mich echte „europäische Momente“.

In guter Erinnerung habe ich den Vormittag aber auch, weil hier die Geschichte Goldbergs, wie sie meine bzw. unsere Vorfahren erlebt und erlitten haben, ihren Platz

hatte. In der Juli- und Augustausgabe habe ich von deren düsteren Erlebnissen im Jahr 1813 in Goldberg berichtet. Dass nun der Obelisk und die erläuternde Tafel mehrsprachig gestaltet sind, zeigt, dass der Gedanke der Kontinuität der Geschichte in guter Weise verwirklicht wird. Das hat ebenso eine europäische Dimension wie der in der Rede von Magdalena Maruck enthaltene abschließende Appell, dass „wir hoffentlich für die Zukunft klüger sein“ werden. „Klüger werden“, kann ja in einem europäischen Sinn nur heißen, die Verständigung und das Miteinander voranzubringen.

Das wird man aber nur dann zu Stande bringen, wenn man sich auch die feinen Nuancen der unterschiedlichen Perspektiven auf die Geschichte vor Augen führt: Am 23. August 1813 standen Polen und Schlesier auf unterschiedlichen Seiten. Sie hatten unterschiedliche Interessen. Die Rolle und Person Napoleons wird deshalb bis heute auf beiden Seiten unterschiedlich bewertet. Besonders im ersten Akt der Feierlichkeiten auf dem Oberring wurde das deutlich. Europa ist eben nicht nur ein Europa der unterschiedlichen Regionen, sondern auch ein Europa der unterschiedlichen Perspektiven auf die gemeinsame Geschichte. Verständigung heißt, sich in einen Dialog zu begeben, der auch die unterschiedlichen Perspektiven auf die Geschichte ernst nimmt und aushält. Welch eine Herausforderung für die Kinder und Enkel der in Schlesien geborenen!

Andreas Laengner
Mittelstraße 31, 56584 Anhausen
Tel. 0 26 39 - 96 02 16
andreas.laengner@ekir.de

Nikolaikirche, wo ich Blumen hingelegt habe. Wie immer, wenn ich in Goldberg bin, war ich in den beiden Kirchen, die gerade für Hochzeiten geschmückt wurden. Der Anbau beim Schmiedeturm ist gewöhnungsbedürftig, er steht leer da. Kein Geschäft drin, auch fiel mir auf, dass in der Stadt sehr viele Geschäfte zu sind.

Jedenfalls war es für mich sehr schön, für einige Stunden in Goldberg zu sein.

Herzliche Grüße

Bärbel Simon
Bummstr. 15, 80804 München

Die Schneebach Siedlung

Die Schneebach Siedlung wurde 1935 von 20 Familien bezogen. Sie war auf einem Grundstück der Stadt Goldberg von der Siedlungsgesellschaft Breslau gebaut worden. Es handelte sich um 10 Doppelhäuser, die für Familien mit Kindern vorgesehen waren. Anbei finden Sie den damaligen Original Aufteilungsplan. Ich kann mich erinnern, dass Bewerber einen Betrag von 600 RM zahlen mussten, was bei meinem Vater die Post vorgestreckt hat, also wurde es wohl in der Regel von den Arbeitgebern vorfinanziert.

Die Häuser und Grundstücke waren so angelegt, dass sie eine Art Selbstversorgung ermöglichen, was dann in den Kriegsjahren ja auch Wirklichkeit wurde. Es war ein Stall für Kleinvieh (Schweine, Ziegen, Hühner und Hasen ect.) vorgesehen mit darüberliegendem Platz für Heu und Stroh. Beim Einzug wurde für jeden Siedler eine Anzahl von Beerensträuchern, Obstbäumen und auch ein Grundstock von Gerätschaften geliefert. Das Grundstück war, soweit ich mich erinnere, einen halben Morgen groß.

Die Wohnlichkeiten waren für die damaligen Verhältnisse ausreichend. Es war ein relativ großes Wohnzimmer, Kinderzimmer, Wohnküche und Keller. Der Keller war von der Küche aus begehbar. Der Hausflur war mit Waschkessel ausgestattet, in dem nicht nur Wäsche gewaschen wurde, sondern auch im Herbst der Zuckerrübensirup gekocht wurde. Auch das Badewasser für die Zinkbadewanne wurde darin erhitzt. Aus dem Hausflur ging eine Treppe hoch unter das Dach. Hier hatte der Siedler die Möglichkeit, den Dachboden als weiteren Wohnraum auszubauen, was in den meisten Fällen dann wohl auch gemacht wurde, vor allen Dingen von Familien mit

Kleines Goldberger Treffen in Nürnberg

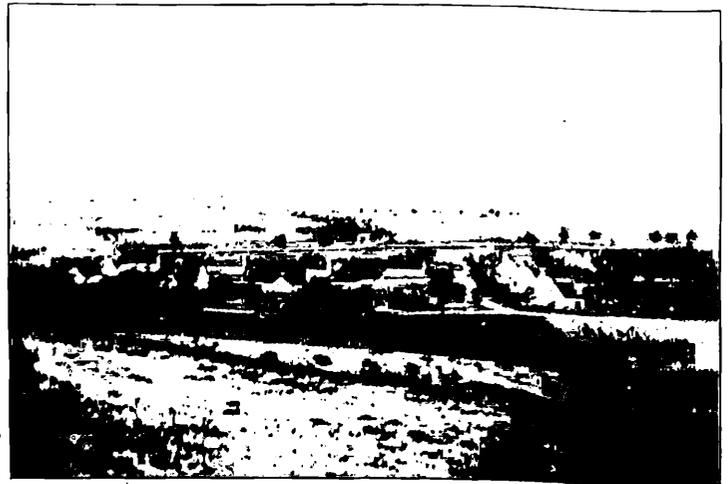
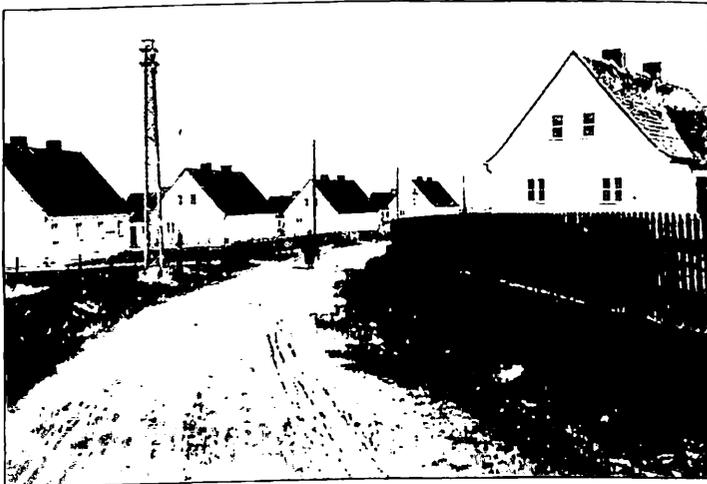
Bei unserem Treffen in Nürnberg im September war es wie erwartet wieder sehr schön. Schon am Samstag Abend trafen wir uns im kleinen Kreis im Heilig Geist Spital-Stüberl.

Eine Überraschung war es, als Herr Günter Bleuel aus Adelsdorf plötzlich vor uns stand. Auch am Sonntag war er noch bei uns. Er hatte sich seine Urlaubsfahrt so eingerichtet, dass er an diesem Wochenende gerade in Nürnberg war. Solche Überraschungen sind ganz toll und es wäre schön, wenn auch noch andere auf diese Idee kämen, denn auch Heimatfreunde aus dem Kreis Goldberg sind uns immer herzlich

willkommen, genauso wie auch die Goldberger, die um Nürnberg herum wohnen. Am Sonntag dann waren wir sehr gemütlich zusammen, bis die ersten Heimatfreunde langsam aufbrachen, die den weitesten Heimweg hatten, in den Westen und Süden von Deutschland. Ich hoffe, dass wir uns in Solingen nächstes Jahr wieder sehen werden.

In der Zwischenzeit war ich in Goldberg, Liegnitz und Neisse und haben mich in Goldberg mit Herrn Michler, der Deutschlehrerin Wioletta und Frau Czapelka getroffen. Wir gingen zum Grab von Herrn Czapelka und auch zur Gedenktafel an der





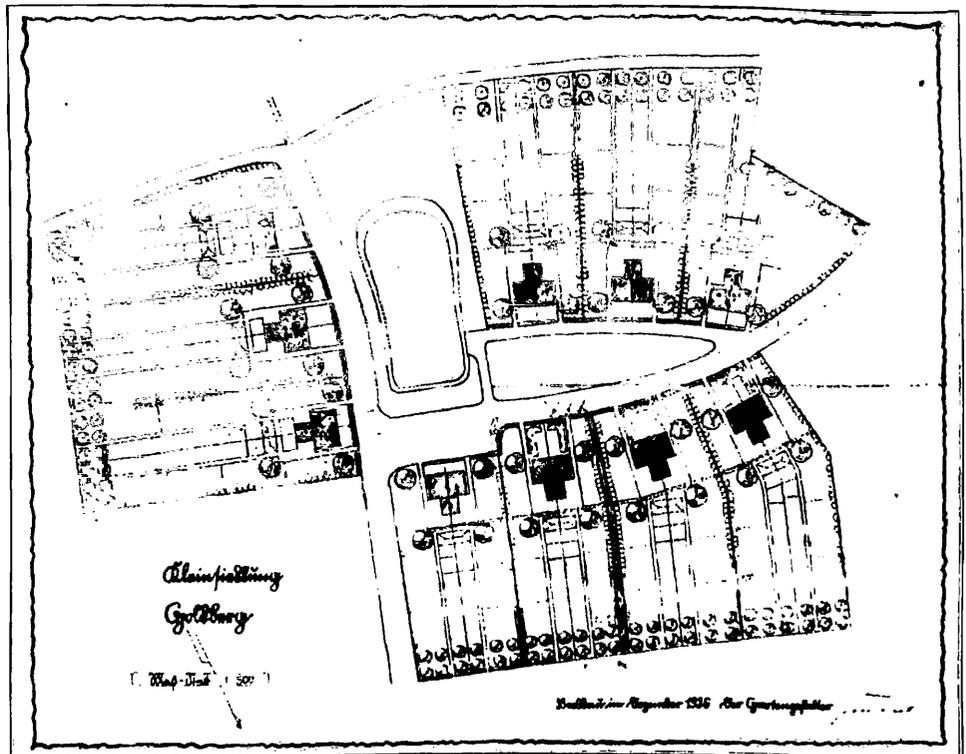
Die neuen Häuser

mehreren Kindern. Eine Kanalisation gab es in der Siedlung nicht, es gab nur die Jauchegruben. In der Mitte der Siedlung war ein Kinderspielplatz, was für die damalige Zeit ja schon eine gute Einrichtung gewesen ist.

Anlässlich meines Besuches beim kleinen Goldbergtreffen in Nürnberg habe ich leider erfahren müssen, dass man zum Teil gar nicht wußte, wo die Siedlung lag. Für mich vollkommen unverständlich! Jeder kennt den Bürgerberg mit dem Schießstand und jeder kennt den Lindenplatz wo die Fußballspiele des FC-Preußen Goldberg ausgetragen wurden. Wenn man den Fußweg am Schießstand weiter gelaufen ist, kam man am Ende des Bürgerbergwaldes zum Schießstand der Goldberger Armbrustschützen, wo die Goldberger Geschäftswelt ihre Schießkünste auf den auf einem Mast angebrachten Holzadler beweisen konnten. Und ca. 100 Meter weiter war dann die Schnee bach Siedlung. Der Weg oberhalb der Siedlung führte nach Kopatsch, damals Schnee bach, es war der Fasanenweg an dessen Ende noch zwei Bauern waren, die noch zur Stadt Goldberg gehörten, in der Siedlung hießen die Straßen Amselweg und Drosselweg.

Es würde mich freuen, wenn sich jemand aus den Familien, sich noch an die schöne Zeit der Kindheit in der Siedlung erinnern können, meldet.

Wo seid Ihr Nachkommen der Familien Scholz, Hermann, Reker, Ulbrich, Stiegler? Diese, sowie meine Eltern Kittelmann waren die Bewohner des Drosselweges. Dann kam der Amselweg: Familie Heide - zur Tochter Gretel habe ich noch Verbin-



Der Plan von 1936 im Maßstab 1:500

dung - dann Familien Sperling, Adolf, Gläser Willi - auch zu Horst, seinem Sohn habe ich noch Kontakt - dann Familien Heidrich, Hainke, Bergmann, Gläser Richard. Auf der anderen Seite des Amselweges: Familien Rachner, Kurek - hier wird es vermutlich keine Nachkommen geben - Familie Seidel, Nitschke, Schmidt und Hübner.

Meldet Euch doch mal, wenn Ihr das lest!

Siegfried Kittelmann
Unteres Ried 1
88690 Uhltingen-Mühlhofen
Tel. 0 75 56 - 60 65

Baudenkmale in Haasel

Von der Verkehrsverbindung Goldberg-Jauer zweigt in Nieder-Prausnitz der kurze Streckenabschnitt nach Haasel ab. Schon vor Haasel taucht die Straße in ein schönes Waldgebiet ein, das sich weit über Haasel hinaus ausbreitet.

Die „Försterei Haasel“ des Grafen von Richthofen, noch vor dem Dorfeingang, zeigt uns an, dass die pflegende und hegende Hand des Menschen auf die Schönheit und Ordnung im Wald Einfluß nimmt, ebenso wie an derer Stelle die Förster des Grafen von Lüttichau und die Haaseler Bauern.

Der Haaseler Wald ist reich an Naturdenkmälern, die teilweise in Jahrhunderten

entstanden sind und Teil der Geschichte dieser Region sind.

Über vier Baudenkmale, die der Ortsplan von Haasel ausweist, soll nachfolgend berichtet werden.

Die Taufeiche

An der Grenze zum Nachbardorf Konradswaldau im südwestlichen Waldgebiet von Haasel steht oder stand eine mächtige alte Eiche. Als nach dem 30jährigen Krieg in der Zeit der Gegenreformation den evangelischen Christen ihre Gotteshäuser und Schulen von der herrschenden Obrigkeit genommen worden waren, wählten viele Kirchgemeinden ersatzweise Orte in der freien Natur. In Haasel war es die „Taufeiche“, bei der sich die evangelischen Chri-

sten zum Gottesdienst, zur Taufe u.a. zusammenfanden. In ähnlicher Weise wurde Schulunterricht in Bauernstuben abgehalten.

Auch nach Jahrhunderten ist der frühere Zweck der „Taufeiche“ den Haaselern im Gedächtnis geblieben.

Die Luisenfichte

stand auf einer Waldlichtung südlich des Haaseler Rittergutes. Manchmal wurde auch geringschätzig vor Läusefichte gesprochen. Auf dieser Lichtung am Baum konnte fahrendes Volk einen ungestörten Rastplatz finden.

Die Kaffeeteiche

Hoch oben auf dem Berg über den Zwillingenkalköfen stand diese Eiche. Tisch und Bänke luden zum Verweilen ein. Haaseler



Berta Jäsch, geb. am 5.12.1914 in Haasel, an der Kaffee-Eiche im Haaseler Wald, aufgenommen im Jahr 1985

und Prausnitzer Spaziergänger hatten diese Eiche bei kürzeren Touren zum Ziel. Eventuell ging es dann im Rundweg weiter über das Vorwerk „Berghof“ und über den Fiebigweg zurück in das Dorf Haasel. Die Kaffeeeiche war auch Treffpunkt der Jugend und unter Umständen Geheimtreff von Liebespaaren.

Im Bild von 1985 steht die Haaselerin Berta Jäsch geb. Wittwer *05.12.1914 in Haasel nach vielen Jahren wieder an dieser Eiche. Wehmütige Erinnerungen werden wach.

In diesem Jahr 2013 wird Berta in Hamm/Westf. ihren 99. Geburtstag feiern. Herzlichen Glückwunsch.

Berta Jäsch ist eine rüstige und geistig rege Dame, die uns noch viel über Haaseler Geschichten zu berichten weiß.

Die Trauerfichte

stand in der Nähe der Zwillingkalköfen an der Straße nach Prausnitz.

Verstorbene Haaseler wurden von der trauernden Gemeinde bis zu dieser Trauerfichte begleitet und an dieser Stelle aus dem Heimatdorf verabschiedet. Kreuzträger und Sänger kehrten um und gingen zurück nach Haasel.

Der Sarg wurde weiter bis zur Kirche in Prausnitz gefahren und nachfolgend auf dem Friedhof in Prausnitz beigesetzt.

Dr. Hellmuth Seidel
Hohensaatener Str. 11
12679 Berlin

Hohenliebenthaler treffen sich in Barbis

Nun, viele waren es nicht mehr, die sich bei Seifert Herrmann am 28. September 2013 einfanden. Das Alter forderte halt seinen Tribut!

So kamen Bruno Seifert, Irmgard Kitter, Else und Hardy Handermann, Dora und Gerd Rosenberger und wie gesagt Ingrid und Herrmann Seifert zusammen, um mal wieder miteinander „zu labern“.

Und wie geschieht das am Besten? Natürlich bei Kaffee und Kuchen. Der „Mohnkuchen“ von Ingrid war typisch

schlesisch: Der Boden nicht zu hoch, der gequetschte Mohn einige Zentimeter dick und große Streusel, braun und knusprig gebacken oben drauf. Auch der Pflaumenkuchen brauchte sich nicht dahinter zu verstecken: Die Pflaumen dicht an dicht und mit den Streuseln hatte Ingrid wirklich nicht gespart.

Else Handermann brachte ihre berühmte Schokoladentorte mit, oben drauf als Verzierung Waffeln-Schoko-Röllchen und Cremehäubchen.

Schade, dass man nicht mehr so viel essen kann, wie früher! Hermann war in diesem Jahr in Hohenliebenthal und berichtete von seinen Erlebnissen.

„Das doch schon sehr heruntergekommenes Schloss wird saniert, man deckt gerade das Dach neu. Anders ist es bei der alten „Raubritterburg“, eine halbe Ruine war sie schon immer, bald ist sie eine ganze. Viele Häuser stehen leer und verfallen immer mehr, wie z.B. bei Baumanns oder unser eigenes, aber andere wiederum sind gut erhalten und sehen sauber und gepflegt aus. Auffallend war, dass im ganzen Ort kein Mensch zu sehen war“, erzählte Herrmann weiter. „Nur auf der Bank vor einem Haus saß ein altes Ehepaar, das haben wir aber wegen der Verständigungsschwierigkeiten nicht angedreht. Eine Überraschung war das Haus von Hirsch Willi, man hatte die Scheune mit einbezogen und ein schmuckes Hotel mit 9 Zimmern daraus gemacht. Hinten war eine Terrasse und ein Teich angelegt worden. Die Eigentümerin war eine junge Polin, die deutsch sprach und hofft, dass viele Deutsche kommen.“

Hermann zeigte uns ein Foto, wirklich alle Achtung vor solch einem Unternehmerteist. Aber wer will hier wohl bei diesem Umfeld übernachten? Der Teich wurde übrigens von der alten Quelle gespeist, die damals zwischen den Häusern von Baumann und Hirsch lag und in einen Steinbotich mündete. Das war das Stichwort für Irmgard Kitter:

„In diesem Bottich bin ich als kleines Mädchen kopfüber hinein gefallen, die Gemeindegewester Rose hatte mich herausgezogen und mit zu sich nach Hause ge-

nommen, um meine Sachen zu trocknen, damit die Eltern nichts merkten.“

Es wurde lauter im Zimmer, jedem fiel etwas ein. „Denkt ihr noch an Baumanns Rückepferde“, rief Bruno, „wir nannten sie Beißer und Schläger, das eine biss schnell zu, das Luder, das andere keilte öfter mal aus und musste immer von einem zweiten Mann gehalten werden!“

Dann mischte sich Dora ein.

„Bei der Flucht im Februar 1945 war alles tief verschneit, da spannte Baumann Richard die Pferde vor unser Gespann, welches wir von Handermanns geborgt hatten und zog uns rauf zur Hogolie! Ja, kräftig waren die Tiere!“

Hardy erinnert an Kuhnt Walter, der Tischler lernte. Hardy und sein Bruder bauten mit ihm ein Holzboot, um auf dem Steinteich zu paddeln. Leider ging der Kahn unter und sie mussten durch das eiskalte Wasser an Land schwimmen. Ob das Boot wohl noch heute da liegt?

Walter ist später leider gefallen.

Übrings, den Oberhof-Teich gibt es nicht mehr, er ist völlig versandet. Hier badete wir im Sommer und im Winter wurde Schlittschuh gelaufen.

Hermann wohnte in der Nähe von Reichenberg/Tschechien und machte von dort aus verschiedene Ausflüge, z. B. auch nach Adelsbach. Beeindruckend waren die Höhlen und die Bootfahrt auf dem unterirdischen See. So mancher konnte sich noch daran erinnern, Dora war mit der Klasse und Lehrer Stahlbusch dort. Ja, Stahlbusch!

„Er war wirklich ein sehr guter Lehrer“ meinte Dora. „Vor allem Allgemeinwissen konnte er interessant vermitteln. Und das in einer Dorfschule, in der ja 2 Klassen gemeinsam in einem Raum unterrichtet wurden. Er brachte auch aus seiner Niedersächsischen Heimat ein Ölgemälde der Lüneburger Heide mit, das in unser Klasse an der Wand hing“. Wir haben eine alte Kassette zu Hause, die er im April 1984 anlässlich seines Abschieds als Organist aufgenommen hatte. Dora war bei dieser Feier in Helsdorf, das nördlich von Hannover liegt und wo er wohnte, dabei. Sie telefonierte auch manchmal mit seiner Tochter.



Die Teilnehmer des diesjährigen Treffens

Dietlinde, die heute in der Nähe von Lübeck wohnt. Es stimmt doch wehmütig, die Stimme eines längst Verstorbenen zu hören.

Als er schließlich auch eingezogen wurde, kamen zwei alte Lehrerinnen als Ersatz. Wie sie hießen, wusste Dora nicht mehr. Herr Stahlbusch starb am 21.10.1988. Bis zu seinem Tode hatte Dora häufig Verbindung zu ihm und seiner Familie.

Ingrid stellte einen großen Holzsteller mit Leberwurst und Salami auf den Tisch, Herrmann hatte die Leberwurst extra rund herstellen lassen, wie das früher in Schlesien üblich war. Der wunderschöne Nachmittag ging zu Ende, aber nicht, weil kein Gesprächsstoff mehr vorhanden war, im Gegenteil! „Wir müssen so bald wie möglich wieder zusammen kommen“, hieß es allgemein. „Es gibt ja noch so viel zu erzählen!“ Jeder bekam noch ein Kuchenpaket mit auf den Heimweg und ab ging es.

Labt ock gesund, Ingrid und Herrmann und vielen Dank!

Gerd Rosenberger

Homburgerweg 17, 30559 Hannover

Der Kelch des Heils

Im Juni 1946 mussten wir von einem Tag zum anderen unser schlesisches Heimatdorf verlassen. Auf dem Bahnhof der Kreisstadt wurden meine Familie und ich und viele andere Dorfbewohner im Güterwagen verladen. Das wenige Gepäck, das wir mitnehmen durften, wurde gefilzt. Mein Vater mußte seinen Rucksack öffnen. Polnische Miliz fand den wertvollen Kelch und eine silberne Hostiendose. Mein Vater verlangte, dass ein Offizier herangeholt würde. Ihm erklärte er, dass er Pfarrer die heiligen Geräte für den Gottesdienst benötige und Kelch und Hostiendose Eigentum der Kirche seien. Der polnische Offizier hatte ein einsehen. So gingen diese heiligen Geräte mit auf die Reise in den Westen.

Wenige Wochen vorher hatten wir Konfirmanden mit Hostie und Wein an dem Mahl teilgenommen, das uns die Gemeinschaft mit Christus schenkt. Für uns Jugendlichen war diese Feier ein besonderes Erlebnis. Nicht nur, weil wir 1946 die letzte Konfirmandengruppe in unserem Heimaort waren. Auch der Altar in unserer Dorfkirche war etwas Besonderes. Er war an 2 Seiten von einer Holzschranke umgeben. Davor lagen Kniekissen und wir empfingen kniend Brot und Wein. Über dem Altar thronte die Kanzel. Erst als Friedrich der Große Schlesien erobert hatte, dürften unsere evangelischen Vorfahren 1742 sich ein Bethaus bauen. Die Bauzeit dauerte 3 Monate. Von außen ein Fachwerkbau, von innen eine Halle mit Sitzplätzen unten vor dem Altarraum und oben auf den Emporen. So konnten viele am Gottesdienst teilnehmen, der so lange von den österreichischen Kaisern verboten worden war. 1748 stiftete ein Mäzen einen kunstvoll gestalteten Kelch und die Hostiendose. Fast 200 Jahre haben die nachfolgenden Generationen am Tisch des Herren das Heilige Abendmahl empfangen, so wie es auch in unseren Tagen in evangelischen Kirchen gefeiert wird. Dass der Altar mit einer Schranke versehen ist und Brot und Wein kniend empfangen werden, ist selten geworden. In vielen Ge-

Liebe Kauffunger Heimatfreunde und Leser

Es liegen nur noch wenige Wochen vor uns, dann ist das Jahr schon wieder vorüber.

Das laufende Jahr brachte uns frohe Tage mit den verschiedenen Heimattreffen. Schön, dass es doch noch eine Reihe Kauffunger gibt, die noch in der Lage sind, bei den Treffen alte Bekannte und Freunde zu treffen. Brunhild Friemelt hat sich schon bemüht und unser nächstes Treffen in Burgstemmen mir unserem Lokal den Termin verabredet. Es sind wieder Tage im August. Der 23. und 24. August 2014 sind die Tage des Wiedersehens. Hoffentlich spielt unsere Gesundheit mit, dann gibt es das erhoffte Wiedersehen und Karin Schaefer-Schultz kann wieder einen netten Bericht schreiben.

Der Spendenaufruf für die Kauffunger Kasse blieb nicht ohne Erfolg und einige Spenden gingen schon ein. Das Konto bleibt noch bis zum 10. Dezember 2013 bestehen. Damit ist noch ein wenig Zeit für die Nachläufer. Ich sage schon heute „Danke“, für die Bereitschaft die Kasse zu stärken.

Die Daten des Sonderkontos lauten wie folgt: Reinhard Liebs, Verwendung: Kauffunger Rundbrief, Sparkasse Hagen, Konto-Nr.: 217101321, BLZ: 45050001.

Wer kann mir helfen? Mir fehlen noch die Kauffunger Rundbriefe Nr. 78 bis 82. Danke im Voraus.

Aus Kauffung konnte ich in Erfahrung bringen, dass die Bäckerei von Wolfgang Schampera nun von seinen Kindern betrieben wird. Er selbst fungiert noch als Lieferfahrer.

Im Kauffunger Krankenhaus sind zwei Ärzte/innen in der Ambulanz tätig, aber es gibt keine Betten.

Allen Heimatfreunden wünsche ich weiterhin eine gute Zeit und grüße Sie recht herzlich.

Ihr Heimatfreund

Reinhard Liebs

Letterhausstr. 50, 58099 Hagen

Tel. 0 23 31- 60 535

reinhard.liebs@onlinehome.de

meinden bilden wir heute einen Kreis rund um den Altar. Brot und Wein werden untereinander mit einem Segenswort weitergegeben. So kommt zum Ausdruck, dass Christus nicht nur jeden Einzelnen mit seinen Gaben beschenkt. Christus stiftet auch uns seinen Tisch die Gemeinschaft von Jung und Alt, von Kranken und Gesunden, von Armen und Reichen.

Für die evangelischen Gemeinden in Schlesien hatte der Kelch noch eine besondere Bedeutung. Bei dem Mahl, das Christus mit seinen Aposteln feierte, nahm er den Kelch, dankte und gab ihn den Jungen mit den Worten:

Nehmet hin und trinkt alle daraus, dieser Kelch ist das Zeichen des neuen Bundes, den Gott mit euch geschlossen hat.

Nehmt hin und trinkt alle draus, diese Einladung Jesus ist in der Geschichte der Kirche bis heute oft mißbraucht worden.

100 Jahre vor Martin Luther hat in Prag der Priester Jan Hus in seinen Predigten die Erneuerung seiner Kirche gefordert. Es



Der Kelch aus der Kauffunger Kirche von 1748

existierte die Prachtentfaltung und das Luxusleben vieler Bischöfe und Priester. Sein Ziel einer Reform war ein gutes Leben für alle. Dazu gehörte auch, dass im Heiligen Mahl nicht nur die Hostie sondern auch der Kelch mit Wein allen gereicht wurde.

In der Kapelle, in der die deutsche evangelische Gemeinde in Prag ihre Gottesdienste feiert, ist an der Stirnwand ein Kelch in das Mauerwerk eingelassen. Dass die Gaben Christi im Heiligen Abendmahl allen gehören und nicht der Priester darüber verfügt, wer auch den Kelch erhält, war die Forderung von Jan Hus. Seine Initiative hat die Reformation nicht nur in Prag und Böhmen sondern auch im angrenzenden Schlesien voran gebracht. Fast 100 Jahre haben evangelische Christen in Schlesien dem Verbot ihrer Gottesdienste durch die österreichischen Kaiser widerstanden. Erst als Friedrich der Große Schlesien einnahm, konnten evangelische Christen der Heilige Abendmahl wieder so feiern, wie Christus es gewollt hätte. Die Hostie und der Kelch mit dem Wein wurde allen gereicht. Die



Hostiendose aus der Kauffunger Kirche von 1748

Gemeinschaft wurde allen zu teil, die sich nach Gottes großer Liebe sehnten.

Ich hoffe, dass die Glaubenstreue einer schlesischen evangelischen Gemeinde vor 250 Jahren uns veranlaßt, den Gottesdienst und des Heilige Abendmahl in unserer heutigen Gemeinde gern zu feiern.

Aufgeschrieben von Pastor Christian Schröder, Münsterstr. 114 in 44534 Lünen
Eingesandt von

Gisela Thiele
Schönfließer Str. 9
10439 Berlin
Tel. 0 30 - 4 47 75 20

Neukircher trafen sich zum 20. Mal in Bielefeld

Als wir uns bei unserem 19. Treffen vor zwei Jahren voneinander verabschiedeten, wurde von allen Seiten die Hoffnung ausgesprochen, dass wir uns im Jahr 2013 wieder sehen.

Die Freude war groß, dass für die meisten von uns dieser Wunsch in Erfüllung ging. Das brachte auch Siegfried Menzel in seiner Begrüßung zum Ausdruck. 40 Heimatfreunde wurden von ihm herzlich willkommen geheißen, ebenso Herbert Binner von der Goldberger Heimatgruppe.

Baron Freiherr von Zedlitz ließ herzliche Grüße übermitteln, da es ihm aus gesundheitlichen Gründen leider nicht möglich war, nach Bielefeld zu kommen.

Siegfried Menzel richtete weitere Grüße von den Heimatfreunden aus, die ebenfalls aus gesundheitlichen Gründen nicht kommen konnten. Allen wünschen wir eine gute Besserung.



Die Teilnehmer des diesjährigen Treffens

Foto: Siegfried und Heidrun Menzel, Dammstr. 120 in 33824 Werther

Denkmale in Prausnitz

Friedhofstor und evangelischer Friedhof

Die Einwohner von Prausnitz gehörten in ihrer Mehrzahl der evangelischen Gemeinde an.

In den Wirren des 30jährigen Krieges und in der Zeit danach waren diese Prausnitzer erheblich Drangsalen ausgesetzt. Ihrem Glaubensbekenntnis konnten sie nur im Geheimen folgen.

Mit dem siebenjährigen Krieg gewann Preußen die Hoheit über Schlesien. Unter preußischer Herrschaft durfte sich die evangelische Gemeinde von Prausnitz/Haasel endlich eine eigene, repräsentative Kir-

che bauen, die im Jahre 1801 eingeweiht wurde. Der Turm und das Glockengeläut sollten später hinzugefügt werden, wenn die notwendigen Mittel von der evangelischen Gemeinde angespart worden waren.

Die wachsende ev. Gemeinde mußte sich um 1850 nach einem neuen Friedhofsgelände umsehen. Östlich des Fiebigweges, hinter Tüllners, konnte eine angepaßte Fläche erstanden werden. Wieder erbrachten die Prausnitzer und Haaseler unermüdetlich Eigenleistungen für die Herrichtung des neuen Friedhofes.

Am 2. November 1856 war es dann soweit. Die Tafeln auf dem dorfseitigen schönen Eingangstor verkündeten mit diesem

Kleinhelmsdorf



Das Kriegerdenkmal in Kleinhelmsdorf

Eingesandt von: Felix Wittwer, Sarrasanistr. 13 - Whg.1003 in 01097 Dresden

In einer Gedenkminute erinnerten wir an die in den letzten zwei Jahren verstorbenen Heimatfreunde.

Ein besonderes Dankeschön richtet Siegfried Menzel an Helene und Manfred Hielscher, sowie Tochter Sabine, die wieder mit besonderem Einsatz alles, was zu tun war, vorbereitet und organisiert haben. Auch den weiteren Helfer/innen vom Neukircher Team ein herzliches Dankeschön.

Den beiden ältesten Teilnehmern wurde wieder ein Präsent überreicht.

Herbert Binner erfreute uns mit zwei Gedichten in schlesischer Mundart. Auch die ausgestellten Fotos fanden wieder großes Interesse.

Von unserem Wirt wurde wieder ein schmackhaftes Mittagessen serviert und zum Kaffeetrinken gab es natürlich wie immer Mohn- und Streusselkuchen.

Heidrun Menzel hat wieder fleißig fotografiert. Die Fotos sind auf der folgenden Internet-Adresse an zu schauen: www.robinienhof.de/nk2013.html

Auch diesmal blieb uns viel Zeit zum Erzählen. Viele haben im Laufe der Jahre unsere Heimat besucht, zum Teil auch mit ihren Kindern und Enkelkindern. So gab es ausreichend Gesprächsstoff.

Nach einem schönen Tag verabschiedeten wir uns auch diesmal mit der Hoffnung und dem Wunsch auf ein gesundes Wiedersehen in zwei Jahren.

Eure

Else Reich

Bultkamp 35, 33611 Bielefeld
Tel. 05 21 - 8 34 44

Eingesandt von

Sabine Stakalies

Tochter von Helene und Manfred Hielscher

Datum die Einweihung des evangelischen Friedhofes in Prausnitz. „Eingang zur Ruhe“ zeigte die mittlere Haupttafel des Tores an. Fortan fanden über einen Zeitraum von fast 100 Jahren die verstorbenen Prausnitzer und Haaseler an diesem Ort ihre letzte Ruhestätte.

Mit dem Ende des zweiten Weltkrieges und gemäß den Festlegungen der Siegermächte fiel Schlesien an Polen. In Schlesien und so auch Prausnitz wurde die deutsche Bevölkerung durch eine polnische Bevölkerung ausgetauscht. Ab 1945 entwickelte sich auch eine neue polnische katholische Friedhofskultur in Prausnitz, das jetzt „Prusice“ heißt.

Das Suchen der ehemaligen deutschen Prausnitzer nach den Gräbern ihrer Vorfahren ist heute vergebens. Die Liegezeit der Gräber ist nach 60 Jahren abgelaufen. Das beachteten jedoch die polnischen Gemeindevetreter und brachten im Jahre 2012 eine Gedenktafel mit polnisch/deutscher Inschrift auf dem Friedhof an:

*„Gedenket im Gebet all derer,
die vor uns hier lebten
und hier ihre letzte Ruhestätte gefunden
haben.*

*Requiescant in pace
Prusice 2012“*

Das Friedhofstor hatte im Laufe der Jahre an Aussehen und Stabilität verloren. Eine dringende Renovierung war nötig. Dafür fehlte aber der Gemeinde Prusice bisher das Geld. Beim Heimattreffen der Prausnitzer im Juni 2012 entschied sich unsere Heimatfreundin, Rosel Ansorge, zu Ehren ihres verstorbenen Mannes und im Gedenken an seine frühere Heimat Prausnitz, eine bleibende Erinnerung in Prusice zu vollbringen. Sie entschied sich, die Renovierung des Friedhofstores zu sponsern. Deutsche und polnische Bürger von Prausnitz/Prusice gaben ihr Bestes, um dieses Anliegen zu realisieren.

Am 7. Juni 2013 fand die Einweihung des schönen Tores im Beisein von Maria Lesna, Oberbürgermeisterin des Landkreises Goldberg, und unserem Siegfried Winkler und vielen weiteren Dorfbewohnern und bekannten Gästen statt. Leider war es Rosel Ansorge aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich, zu kommen.

In seinem Redebeitrag zur Einweihung des Tores unterstrich Siegfried Winkler die gegenseitigen Bemühungen für ein friedvolles und freundschaftliches Zusammenleben von Polen und Deutschen.

Rede von Siegfried Winkler:

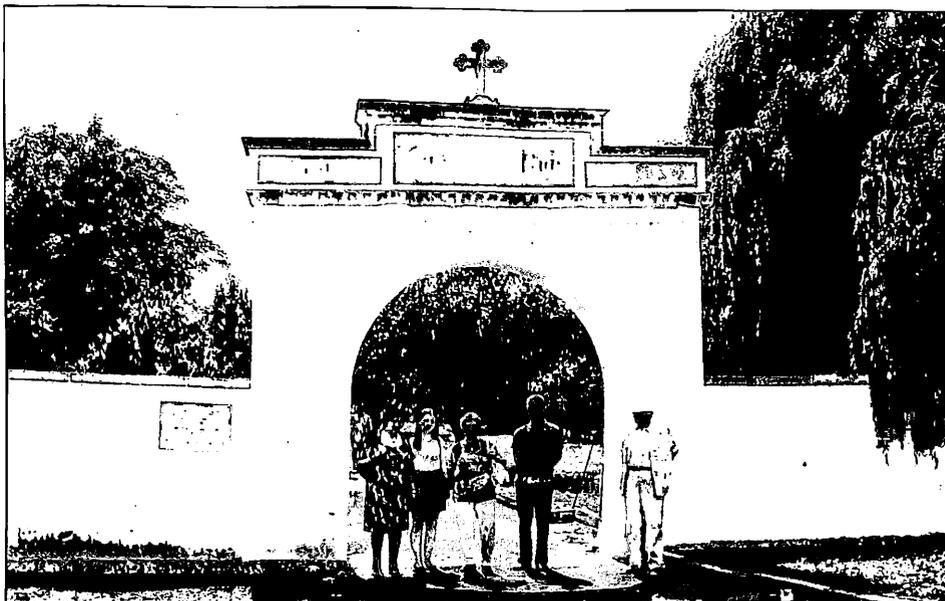
*Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin
Maria Lesna,*

*Sehr geehrter Herr Kazimierz Gregulski,
Sehr geehrte Herren des Rates
der Gemeinde,*

*Sehr geehrte Bürger von Prusice,
viele historische Situationen hat das Dorf
Prausnitz/Prusice mit seinen Bewohnern
im letzten Jahrhundert erlebt, davon nicht
immer gute.*

*Besonders das 20. Jahrhundert brachte
Veränderungen für die Menschen, die sie
selbst nicht wollten. Die deutschen Bürger
mußten gehen, die polnischen Bürger kamen,
auch nicht immer aus eigenem Interesse.
Die Schicksale glichen sich, jeder hatte
seine Heimat verloren. Ursache war der
Krieg, von Deutschland angezettelt. Kriege
sind Feinde der Menschen. Das durch Arbeit
Geschaffene wird zerstört, friedliche
Leute werden zu Gegnern gemacht und töten
sich grundlos gegenseitig. Gemeinsam
verurteilten wir das und setzten 2008 als
Zeichen die Friedenseichen.*

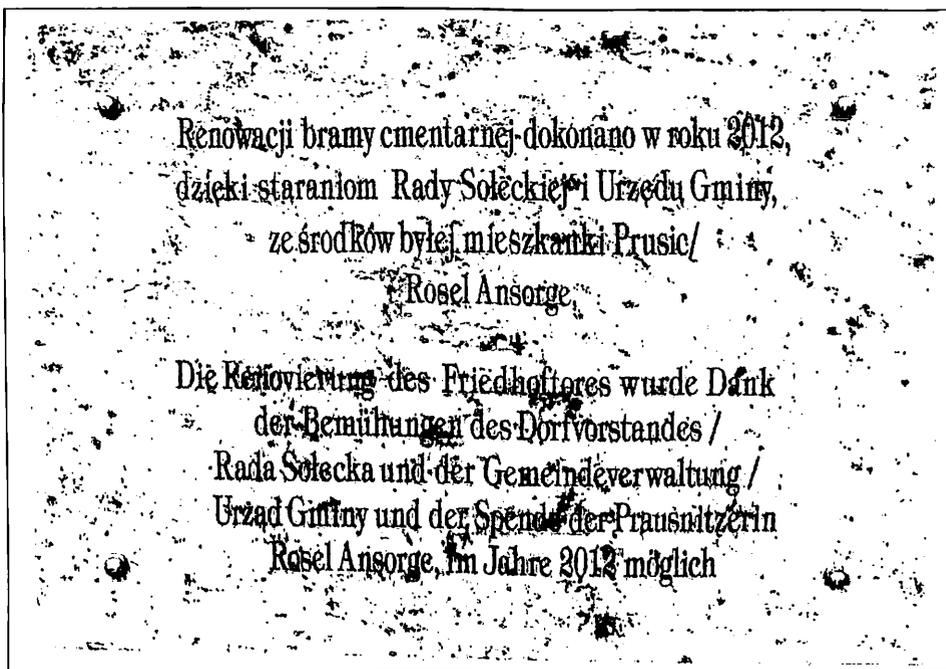
*Eine große Anzahl der Bürger fand im
Krieg den Tod, sie wurden in fremder Erde
bestattet. Ihnen war es nicht vergönnt, dass
sie durch das Tor „Eingang zur Ruhe“
getragen und auf diesem Friedhof beigesetzt
werden konnten. Aber es ruht hier auf dem
Friedhof eine große Anzahl unserer Vorfahren
polnischer und deutscher Herkunft. Ihrer
wird durch eine Gedenktafel am Eingang
gedacht.*



Einweihung des neuen Friedhofstores am 7. Juli 2013

v.l.n.r.: Maria Lesna, Oberbürgermeisterin des Landkreises Goldberg, Tochter von K. Gregulski, Ilse Winkler, Kazimierz Gregulski, Ortsvorsteher von Prausnitz und Rudi Mann von der deutschen Delegation

Foto: Siegfried Winkler



*Renowacji bramy cmentarnej dokonano w roku 2013,
dzięki staraniom Rady Sołectkiej i Urzędu Gminy,
ze środków byłej mieszkanki Prusic/
Rosel Ansorge.*

*Die Renovierung des Friedhofstores wurde Dank
der Bemühungen des Dorfvorstandes /
Rada Sołeczka und der Gemeindeverwaltung /
Urząd Gminy und der Spende der Prausnitzerin
Rosel Ansorge, im Jahre 2013 möglich*

Die Gedenktafel am neuen Friedhofstor

Den auf dem Friedhof geschaffenen Bauten galt und gilt unsere Aufmerksamkeit. Sie gehören zu Umgangsform der Ehrung und Würdigung der Toten.

Vieles kann durch unsere Hände Arbeit sauber gehalten und erhalten werden. Aber an bestimmten Gegenständen nagt der Zahn der Zeit und lässt sich nur durch fachmännisches Wirken in einen besseren Zustand versetzen. Das traf auch für das im 19. Jahrhundert geschaffene Tor am Anfang des Weges zum Friedhof zu.

Ihre verantwortlich leitenden Bürger des Ortes, aber auch die Bürgermeisterin, Frau Maria Lesna, waren bemüht das Eingangstor wieder in einen guten haultichen Zustand zu versetzen. Aber immer wieder fehlten die finanziellen Mittel.

Auch wir, oft bei Ihnen zu Gast, freuen uns, wenn Neues entsteht oder ältere Bauten restauriert werden.

Wir sind hier geboren, haben unsere Jugendjahre hier verlebt, wir haben unsere Liebe zur Heimat nicht verloren. Das ist ein menschliches Verhalten, das kann man nicht unterdrücken. Wir freuen uns aber auch, dass Sie jetzt Ihre Heimat gut gestalten, gern hier wohnen und mit uns verständnisvolle und freundschaftliche Kontakte pflegen.

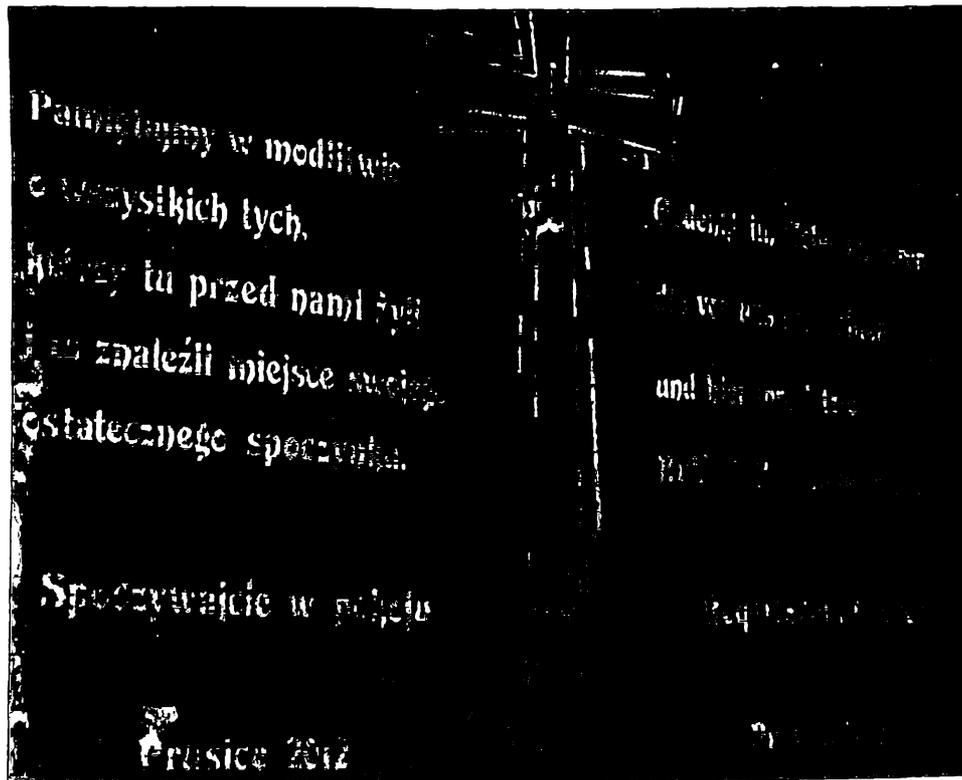
Durch diese Begegnungen entstand bei einer ehemaligen Bewohnerin von Prausnitz der Gedanke, Sie bei Ihren Bemühungen zur Weiterentwicklung mit einer Geldspende zu unterstützen. Wir alle haben das begrüßt.

Frau Rosel Ansorge, geb. Kobialka, Süderstraße 41a, 24214 Gettorf, die Spenderin, ist im hohen Alter von 91 Jahren. Sie war in Prausnitz Kindergärtnerin. Sie wohnte mit ihrem Mann Hellmuth in Hamburg, der leider vor 2 Jahren, am 15.08.2010, ver-



Das Friedhofstor vor der Restaurierung, fotografiert im Jahr 1988. Rechts daneben war die Tischlerei von Engmann

Foto: Edith Oberdorf, Justinus-Kerner-Str. 60 in 71540 Murrhardt



Die Gedenktafel befindet sich auf dem Friedhof in Prusnitz

Foto: Lothar Thiel

storben ist. Von dem gemeinsamen erarbeiteten Lebensstandard hat sie etwas abgegeben, auch zu Ehren ihres Gatten, der seine Heimat sehr liebte. Sie kann heute bei der Einweihung des Tores nicht dabei sein, weil z.Zt. eine Betreuung nicht zur Verfügung steht.

Die Spende ist gut angelegt, wir können es alle gut sehen. Auch die Standfestigkeit ist gesichert. Wir danken den Bauherren und dem Bauausführenden für das gelungene Werk.

Ein Kulturdenkmal hat seine Erhaltung gefunden, es strahlt in seiner Schönheit und gibt Ausdruck wie eine Völkerverbindung möglich sein kann.

Dr. Hellmuth Seidel
Hohensaatener Str. 11
12679 Berlin

Gottesdienst in Samitz für alle Deutschen, die bis 1945 dort lebten

Lydia Kuhlmann, geb. Stainke aus Witten hat mich informiert, dass durch die Initiative von Ryszard Kaczynski am 2.11.2013 in Samitz ein Gottesdienst gelesen wurde. Er war für alle Deutschen, die vor 1945 in den Gemeinden Reischt, Samitz und Vorhaus gelebt haben.

Als Nachkomme von Vorfahren aus Vorhaus bedanke ich mich ganz aufrichtig bei Ryszard Kaczynski.

Liebe Grüße

Wolfgang Schmidt
Buchenweg 1, 91356 Kirchehrenbach
Tel. 0 91 91 - 97 2 60

Lebensgeschichte von Alfons Thiel aus Kaiserswaldau

7. Fortsetzung aus G-HH 63-09, S. 138

Bis dann alles schlagartig vorbei war. Man musste über Nacht sein Zuhause verlassen. Die meisten wußten nicht einmal wohin sie flüchten sollten, bloß immer gen Westen, das war gewiß.

Können wir alteingesessenen Westfalen uns eigentlich vorstellen, wie den Leuten zu Mute war, die Haus und Hof verlassen mussten und jeder bloß mitnehmen durfte, was er mit seinen beiden Händen tragen konnte? Wüßtet ihr, was man so Hals über Kopf einpacken und mitnehmen sollte? Ich nicht! Auch wir haben in unserem Haushalt so einige Sachen gehabt, die einen hohen Erinnerungswert haben, die nicht zu ersetzen sind. Alles mussten die Leute zurücklassen, bloß um ihr nacktes Leben zu retten. Und das wurde ihnen noch schwer genug gemacht, als sie hier in Westfalen und anderswo wieder ein Dach über dem Kopf hatten. Keiner wollte die Flüchtlinge gern aufnehmen, die nicht einmal einen Teller hatten, von dem sie essen konnten.

Inzwischen sind viele Jahre ins Land gezogen und alles hat sich eingerenkt. Flüchtlinge sind von den Einheimischen gar nicht mehr zu unterscheiden und das ist auch gut so. Bloß bei der älteren Generation kann man es manchmal noch feststellen, dass sie aus den ehemaligen Deutschen Ostgebieten stammen. Oder wenn man irgendwo zum Kaffee mal ganz erstklassigen Mohnkuchen vorgesetzt bekommt, dann kommt die Hausfrau meist aus Schlesien. Da kann man sich dann auch gut vorstellen, dass früher bei ihnen zu Haus an jedem Festtag Mohnkuchen mit auf den Kaffeetisch gehörte. Wenn sich unsere Bekannten, die inzwischen längst Freunde sind, verabschieden, sagen sie immer: „Wir müssen heim“. Was nun der Unterschied zwischen zu Haus und Heim ist, bin ich neulich gewahr geworden, wo ich der Sache mal auf den Grund ging und eine Reise nach Niederschlesien mitmachte. Eine ganze Gruppe hatte sich zusammengefunden, die mit dem Bus losfahren, um zu sehen, wie es nach 40 Jahren zu Hause aussieht. Wir fuhren abends in Halle Westfalen ab und haben dann die ganze Nacht zugebracht, bis wir durch die DDR Grenzen waren und endlich nach Polen einreisen durften. An der Grenze nahm uns ein Reiseleiter in Empfang. Ein waschechter junger Pole, der einwandfrei deutsch sprach und uns während des Aufenthaltes in Polen helfen und alles erklären sollte, so gut es ging. Der Junge hat sich sehr bemüht, uns im Hotel gut unterzubringen und für geregelte Verpflegung zu sorgen. Aber erklären brauchte er nichts, denn je weiter wir in den Kreis Waldenburg kamen, je unruhiger wurde die Reisegesellschaft, bis dann die Gegend immer bekannter wurde und viele die einzelnen Dörfer wiedererkannten. Da erkannte eine auf einmal das Haus ihres Bruders wieder, das ein bißchen verfallen und der Garten verwildert war.

Wird fortgesetzt

Alfons Thiel
Am Dammkrug 5
32107 Bad Salzuflen

<p>Vom Himmel hoch Advents- und Weihnachtsbuch von Ernst Braun</p>  <p>ca. 160 Seiten, kartoniert mit mehreren Abbildungen</p> <p>€ 9,80 zuzügl Porto und Verpack.</p>	<p>Oberschlesische Weihnachtslieder</p> <p>Gesungen vom Eichendorff-Chor/Ratibor</p>  <p>CD € 14,50 MC € 5,00 zuzügl Porto und Verpack.</p>	<p>Schlesisches Backbuch Henriette Pelz und Dora Lotti Kretschmer</p>  <p>€ 9,90 zuzügl Porto und Verpack.</p>	<p>Grüß aus Schlesien – Bunte Postkarten, historische Ansichten</p>  <p>€ 10,00 zuzügl Porto und Verpack.</p>
<p>In seinen liebevollen Kurzgeschichten läßt der Autor die alten Bräuche der Heimat wieder neu aufleben und entführt Sie wieder in die Kindheit.</p>	<p>Aus dem Inhalt: Stille Nacht, heilige Nacht; Adeste fideles; Ihr Kinderlein kommet; Transeamus, Süßer die Glocken nie klingen; Oh du fröhliche, oh du selige; O Tannenbaum, Leise rieselt der Schnee... u.a.</p>	<p>Zu bestellen über den Buchversand der Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten</p>	<p>Motive: Bauden, Kirche Wang, Bad Flinsberg, der Elbfall, Breslau Rathaus, Schneekoppe mit Wetterwarte. 10 Stück sortiert; 1 x je Motiv, 4 x Grüß aus Schlesien</p>

Herzlichen Glückwunsch!

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, dass alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



GOLDBERG

- Zum 90. Geb. am 29.11.2013 Frau Annelies STOTKO geb. Kittler, 81669 München, St. Cajetan-Str. 34
- Zum 90. Geb. am 03.12.2013 Herrn Kurt MILUTZKI, Obertor 16 F, 96135 Stegaurach, Lerchenweg 57, Seniorenzentrum, Zimmer 101
- Zum 90. Geb. am 08.12.2013 Herrn Herbert MERKEL, Hellweg 4, 41366 Schwalmthal, Brunnenstr. 8
- Zum 88. Geb. am 09.12.2013 Herrn Uwe BARTELS, 23909 Ratzeburg, Rathausstr. 8
- Zum 86. Geb. am 28.11.2013 Herrn Günter HELBIG, 90471 Nürnberg, Hans-Fallada-Str. 84
- Zum 85. Geb. am 15.12.2013 Herrn Karl-Heinz SCHÖBEL, Obertor 17 b, 06124 Halle, Zerbster Str. 29
- Zum 80. Geb. am 11.12.2013 Frau Eleonore VÖLKER geb. Rauch, Gefälle 8, 97828 Markt-Heidenfeld, Herrngasse 8
- Zum 78. Geb. am 26.11.2013 Frau Charlotte HOHMANN geb. Hilgner, Ritterstr. 24, 06484 Dittfurt, Thekendorfer Weg 2



SCHÖNAU A. K.

- Zum 81. Geb. am 28.11.2013 Herrn Ilse KUNZE geb. Seiffert, Ehefr. v. Günter K., Burgplatz 9, 28215 Bremen, Dresdener Str. 14
- Zum 81. Geb. am 01.12.2013 Frau Johanna DIETRICH geb. Dollischal, Burgplatz, 15236 Frankfurt/Oder, Traubenweg 9
- Zum 81. Geb. am 20.12.2013 Frau Inge BZYL geb. Köbbing, Ehefr. v. Hans B. Schloßstr. 9, 48155 Münster/ Westf., Wolbecker Str. 9 a
- Zum 79. Geb. am 12.12.2013 Frau Helga BEER geb. Kruse, Ehefr. v. Dieter, Ring 28, 37520 Osterode, Am Mühlgraben 7
- Zum 78. Geb. am 08.12.2013 Frau Ruth HÄRTEL geb. Heuer, Ehefr. v. Heinz H., Ring 27, 40764 Langenfeld, Ursulaweg 101
- Zum 78. Geb. am 12.12.2013 Frau Brigitte MATTHIES geb. Hein, Am Ring 29, 37520 Osterode, Margeritenweg 47
- Zum 73. Geb. am 21.11.2013 Frau Sieglinde HAGEMEIER geb. Grosser, Am Humbert 8, 98633 Ilmenau, Scheffelstr. 5 c
- Zum 72. Geb. am 05.12.2013 Herrn Hans-Joachim KLECK, Hirschberger Str. 35, 33611 Bielefeld, Schürkamp 14

ALT-SCHÖNAU

- Zum 86. Geb. am 11.12.2013 Frau Ingeborg SCHMIDT, 33607 Bielefeld, Hofstr. 5
- Zum 85. Geb. am 11.12.2013 Herrn Günter BEER, 48703 Stadtlohn, Marienburger Str. 1
- Zum 80. Geb. am 28.11.2013 Herrn Rudolf SEIFERT, 33818 Leopoldshöhe, Meisenweg 5
- Zum 79. Geb. am 10.12.2013 Frau Waltraud FLACH geb. Tschentscher, 91301 Forchheim, Breitenlohestr. 24
- Zum 77. Geb. am 22.11.2013 Herrn Werner HOHN, 32105 Bad-Salzuflen, Gärtnerweg 12
- Zum 77. Geb. am 20.12.2013 Frau Rosie TAUCH, 40233 Düsseldorf, Mettmanner Str. 33
- Zum 75. Geb. am 11.12.2013 Herrn Egbert BORNMANN, Ehem. v. Christa geb. Janke, Patting Mühle, 48691 Vreden, Hermann-Löns-Weg 30
- Zum 74. Geb. am 14.12.2013 Frau Regina DRESSLER geb. Jeron, auch Kleinhelmsdorf, 48703 Stadtlohn, Ulmenstr. 11
- Zum 70. Geb. am 07.12.2013 Herrn Lothar SOMMER, 21745 Hemmoor, Am Hang 9

Das Fest der DIAMANTENEN HOCHZEIT feiern am 21.11.2013 die Eheleute

- Rudolf KÖNIG und Luzia, geb. Hauptmann, Aspenweg 19 in 57258 Freudenberg. Alle Heimatfreunde gratulieren herzlich zu dem Fest und wünschen weiterhin alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit.

ADELSDORF

- Zum 88. Geb. am 29.11.2013 Frau Käthe GOLANOWSKI geb. Fischer, 02826 Görlitz, Jakobstr. 22
- Zum 85. Geb. am 02.12.2013 Frau Ingeborg STARKE geb. Kern, 09306 Nöbeln Krs. Rochlitz, Gemeinestr. 18, Fach 66
- Zum 85. Geb. am 17.12.2013 Frau Ilse BAUMGARTEN geb. Bleul, Nr. 8, 42289 Wuppertal, Emilsr. 38
- Zum 81. Geb. am 17.12.2013 Herrn Heinz SCHARF, 31135 Hildesheim, Von-Emmich-Str. 48

ALTENLOHM

- Zum 84. Geb. am 22.11.2013 Frau Irmgard RADEBOLD geb. Hippe, 12683 Berlin, Joachim-Ringelnetz-Str. 13
- Zum 83. Geb. am 02.12.2013 Herrn Werner ROTHE, 07806 Neustadt, Thomas-Müntzer-Str. 76
- Zum 79. Geb. am 01.12.2013 Herrn Manfred ROST, 45731 Walltrop, Bootsweg 1
- Zum 71. Geb. am 04.12.2013 Herrn Karl-Heinz HILDEBRAND, 07819 Miesitz, Miesitz Nr. 49
- Zum 70. Geb. am 25.11.2013 Herrn Jürgen WALTER, 31157 Sarstedt, Am Wellbrunnen 15

ALZENAU

- Zum 83. Geb. am 27.11.2013 Frau Gertrud HENNIG geb. Kühn, 19348 Schönfeld, Dorfstr. 8

BIELAU

- Zum 75. Geb. am 08.12.2013 Frau Meta-Monika RIEBELING geb. Rode, Nr. 47, 59425 Unna, Heerener Str. 70

BISCHDORF

- Zum 85. Geb. am 08.12.2013 Frau Irmgard GORCZEWSKI geb. Fiebig, 42489 Wülfrath, Berthold-Brecht-Str. 2
- Zum 79. Geb. am 08.12.2013 Frau Helga SAMEN geb. Winter, Nr. 70, 51643 Gummersbach, Hömerichstr. 75

FALKENHAIN

- Zum 89. Geb. am 25.11.2013 Frau Erna TAMPKE geb. Tietze, 27474 Cuxhaven, Drangsweg 121/122



HAYNAU

- Zum 91. Geb. am 13.12.2013 Frau Sigrid HOLLE, Cafe Holle, Ring 49/50, 28213 Bremen, Schwachhauser Heerstr. 264, Stiftungsresidenz Landhaus Horn
- Zum 84. Geb. am 13.12.2013 Frau Erna KASTNER geb. Borngräber, 07747 Jena, Stadtgraben 8
- Zum 83. Geb. am 25.11.2013 Herrn Werner FRANZ, Burgstr. 5, 27324 Eystrup, Königsberger Str. 18
- Zum 83. Geb. am 27.11.2013 Frau Christel LIESCHE geb. Buschmann, Peipestr. 1, 06369 Radegast-Anhalt, W.-Rathenau-Str. 9
- Zum 82. Geb. am 10.12.2013 Frau Christa KRUG geb. Wilde, Kleine Kirchstr. 20, 36469 Tiefenort, Theo-Neubauer-Str. 7
- Zum 82. Geb. am 18.12.2013 Frau Ursula KERLING geb. Brandt, Bergstr. 1, 58791 Werdohl, Danziger Str. 13
- Zum 80. Geb. am 13.12.2013 Frau Gisela KÜBLER, Ring 43, Kameradschaftsstübel, 58332 Schwelm, Beyenburger Str. 16, b. Herrn Werner Stötter

Zum 89. Geb. am 11.12.2013 Frau Sabine HANBURY geb. Reichardt, Rittergut, GB Ashbourne Derbyshire DE 6 2 JR, Church Lane Mayfield, The Nook

GEORGENTHAL

Zum 78. Geb. am 18.12.2013 Herrn Günther EY, 38165 Lehre, Eitelbrotstr. 15

Zum 77. Geb. am 05.12.2013 Herrn Walde-
mar GERSTMANN, 34431 Marsberg, Paul-
Gerhardt-Str. 18

GIERSDORF

Zum 94. Geb. am 06.12.2013 Herrn Walde-
mar NIEDERGESÄSS, 83278 Traunstein, Par-
zinger Str. 2, Seniorenzentrum Wartberghöhe

GOHLSDORF

Zum 81. Geb. am 18.12.2013 Herrn Gerhard HARTMANN, Dorfstr. 2, 59192 Bergkamen, Pommernweg 1

GÖLLSCHAU

Zum 80. Geb. am 23.11.2013 Frau Christa KRAUSE geb. Zeuker, 37412 Herzberg, Rich-
ard-Wagner-Str. 3

Zum 74. Geb. am 19.12.2013 Frau Wally HOFFMANN geb. Pohl, 95502 Himmelkron, Schlesierstr. 4

GRÖDITZBERG

Zum 80. Geb. am 07.12.2013 Herrn Helmut SELIGER, 49413 Dinklage, Sanderstr. 43

Zum 78. Geb. am 21.11.2013 Herrn Peter BLÜGEL, 59063 Hamm 1, Krokusweg 8

Zum 78. Geb. am 28.11.2013 Frau Edeltraud FRANKE geb. Klingauf, 02994 Bernsdorf OL, Waldbadstr. 48 a

Zum 77. Geb. am 21.11.2013 Frau Anneliese WORTMANN geb. Wagenknecht, 59427 Unna-
Welver, Kleiloh 3

Zum 74. Geb. am 20.12.2013 Frau Christa KOWIERSCHKE, 59071 Hamm, Winzerstr. 60

HARPERSDORF

Zum 82. Geb. am 08.12.2013 Herrn Walter SCHRÖTER, 57339 Erndtebrück, Dornrö-
schenweg 1

Zum 79. Geb. am 25.11.2013 Herrn Walter LANGE, 52074 Aachen, Cesar-Frank-Str. 15

Zum 79. Geb. am 06.12.2013 Frau Margarete PFAFFE geb. Lages, 31157 Sarstedt-Gödrin-
gen, Daniel-Gieseke-Str. 19

HERMSDORF A. K.

Zum 94. Geb. am 14.12.2013 Frau Frieda HOFFBAUER geb. Förster, 28215 Bremen, Ru-
dolf-Alexander-Schröder-Str.2, K&S Senioren-
residenz, Zimmer 508

Zum 85. Geb. am 12.12.2013 Herrn Alfred RABE, 28832 Achim, Nagelschmiedestr. 5

HOCKENAU

Zum 81. Geb. am 14.12.2013 Herrn Walter SCHOLZ, 59514 Welver, Rossbierke 7

HOHENLIEBENTHAL

Zum 87. Geb. am 28.11.2013 Herrn Alfred LIPPERT, 49525 Lengerich, Osnabrücker Str. 55

Zum 87. Geb. am 09.12.2013 Frau Gerda VOGEL geb. Weiner, 49525 Lengerich, Witte-
feld 50

Zum 86. Geb. am 29.11.2013 Herrn Kurt BAUMANN, 48565 Steinfurt, Gräfin-Berta-
Str. 69

Zum 79. Geb. am 24.11.2013 Herrn Hermann SEIFERT, 37431 Bad Lauterberg, Barbiser Str. 104

Zum 76. Geb. am 22.11.2013 Herrn Herbert SOMMER, 27478 Cuxhaven, Marinebahn 43

KAISERSWALDAU

Zum 83. Geb. am 18.12.2013 Herrn Rudi NOACK, Ehem. v. Erika geb. Pudlowski, 03226 Raddusch-Spreewald, Dorfstr. 6

Zum 81. Geb. am 09.12.2013 Frau Gerda ALEX geb. Zingel, 45661 Recklinghausen, Pestalozzistr. 16

KAUFFUNG

Zum 87. Geb. am 03.12.2013 Frau Ilse STEPHAN geb. Geisler, Hauptstr. 79, 75053 Gondelsheim, Jostenbuckel 27

Zum 87. Geb. am 17.12.2013 Frau Helga SCHOLZ geb. Menzel, Schulzengasse 15, 57250 Netphen, Irle-Siedlung 8

Zum 86. Geb. am 21.11.2013 Herrn Erich KUHN, Hauptstr. 16, 30853 Langenhagen, Veilchenstr. 64

Zum 86. Geb. am 27.11.2013 Frau Elvira SPERLING geb. Adler, Hauptstr. 84, 37197 Hattorf, Heinrich-Heine-Str. 7

Zum 85. Geb. am 25.11.2013 Herrn Manfred BRÜNNER, Ehem. v. Rosemarie geb. Liebs, Hauptstr. 208, 22393 Hamburg, Goppeltweg 24

Zum 85. Geb. am 08.12.2013 Herrn Otto DAUN, Gemeindefeld 2, 50737 Köln, Bernhard-Falk-Str. 12

Zum 84. Geb. am 04.12.2013 Frau Edith LANGER geb. Kadoke, Hauptstr. 125, 90402 Nürnberg, Hintere Sterngasse 10-16, Rummels-
berger Stift St. Lorenz

Zum 84. Geb. am 12.12.2013 Herrn Gerhard POLSTER, Ehem. v. Ella geb. Mielchen, Hauptstr. 33, 09648 Altmittweida, Ferdinand-
Möhler-Str. 1

Zum 84. Geb. am 14.12.2013 Frau Ruth BREHM geb. Seifert, Hauptstr. 28, 96346 Wal-
lenfels, Hintere Schnaid 15

Zum 84. Geb. am 15.12.2013 Frau Christa DANNERT geb. Dölle, Ehefr. v. Christian D., An den Brücken 8, 90451 Nürnberg, Berchinger
Str. 35

Zum 83. Geb. am 25.11.2013 Herrn Kurt EFFENBERG, Hauptstr. 211, 94130 Obernzell, Siedlungstr. 9

Zum 83. Geb. am 25.11.2013 Frau Karin SCHAEFER geb. Schultz, Hauptstr. 194, 85375 Neufahrn b. Freising, Buchenweg 10

Zum 83. Geb. am 19.12.2013 Herrn Manfred HAUDE, Schulzengasse 11, 57250 Netphen, In
der Struth 11

Zum 82. Geb. am 27.11.2013 Frau Helga MEIER geb. Schiefer, Hauptstr. 24, 94107 Untergriesbach, Hauptstr. 7

Zum 82. Geb. am 28.11.2013 Frau Angela KLAUS geb. Zange, Hauptstr. 104, 32049 Her-
ford, Bismarckstr. 85

Zum 82. Geb. am 29.11.2013 Frau Elfriede SPIELMANN geb. Adam, An den Brücken 12, 99765 Auleben, Neue Gasse 1

Zum 82. Geb. am 01.12.2013 Frau Christa RICHTER geb. Neudeck, Hauptstr. 177 später
155, 09120 Chemnitz, Erdmannsdorfer Str. 19

Zum 82. Geb. am 06.12.2013 Frau Marianne RODLER geb. Hoffmann, Hauptstr. 44, 94051 Hauzenberg, Ödhof 9

Zum 82. Geb. am 12.12.2013 Frau Christa BANK geb. Förster, Rodeland 2, 58089 Hagen, Gut
Schönfeld 3 a

Zum 81. Geb. am 29.11.2013 Herrn Fritz HEIDRICH, Hauptstr. 90, 19059 Schwerin, Erich-
Weinert-Str. 30

Zum 81. Geb. am 03.12.2013 Herrn Manfred HIELSCHER, Hauptstr. 107, 33619 Bielefeld, Gärtnerweg 49

Zum 81. Geb. am 06.12.2013 Frau Erna LIENIG geb. Buttschinski, Dreihäuser 2, Ehefr.
v. Werner L., 31061 Alfeld, Hinsiekweg 32

Zum 81. Geb. am 11.12.2013 Herrn Wolf-
gang TSCHUSCHNER, Tschirnhaus 1 a, 44866 Bochum, Parkallee 62

Zum 80. Geb. am 25.11.2013 Herrn Heinrich ZIMMERMANN, Ehem. v. Ilse geb. Springer, Hauptstr. 267, 21033 Hamburg, Billwerder Str. 7a

Zum 80. Geb. am 03.12.2013 Frau Christa HILLE-BLUNK geb. Blunk, Hauptstr. 7, 55276 Oppenheim, Rheinstr. 63

Zum 80. Geb. am 05.12.2013 Herrn Heinz VOIGT, Ehem. v. Christa geb. Geisler, Hauptstr. 92, 09337 Hohenstein-Ernstthal, Ernst-Thäl-
mann-Siedlung 33

Zum 80. Geb. am 08.12.2013 Herrn Helmut MARKS, Randsiedlung 4, 42799 Leichlingen, Rothenberg 90 a

Zum 80. Geb. am 10.12.2013 Frau Maria PÜSCHEL geb. Dietel, Ehefr. v. Gerhard P., Hauptstr. 118, 09355 Gersdorf, Hauptstr. 202

Zum 80. Geb. am 17.12.2013 Frau Brigitte MEURER geb. Brendel, Hauptstr. 186, 41063 Mönchengladbach, Paul-Vater-Str. 39

Zum 79. Geb. am 21.11.2013 Frau Ruth BILLER geb. Rosenberger, Poststr. 5, 57299 Burbach, Am Südhang 14

Zum 79. Geb. am 21.11.2013 Frau Lydia GRIMM geb. Görlitz, Hauptstr. 90, 57080 Sie-
gen, Buschelder Weg 3

Zum 79. Geb. am 22.11.2013 Herrn Joachim REIMANN, Dreihäuser, 46242 Bottrop, Westring 29 a

Zum 79. Geb. am 09.12.2013 Frau Anneliese DAMASCHUN geb. Glufke, Stimpel 3, 08371 Glauchau, Hufelandstr. 5

Zum 79. Geb. am 13.12.2013 Herrn Walter BINNER, Hauptstr. 182, 37520 Osterode, Pflingstanger 7

Zum 78. Geb. am 28.11.2013 Herrn Jürgen KLOB, 55120 Mainz, Am Hipperich 33

Zum 78. Geb. am 20.12.2013 Herrn Siegfried TSCHENTSCHER, Hauptstr. 5, 67067 Lud-
wigshafen, Mittelstr. 1

Zum 77. Geb. am 05.12.2013 Frau Renate RAUPACH geb. Eiffler, Hauptstr. 145, 02708 Dürrehennersdorf, Hauptstr. 59

Zum 76. Geb. am 30.11.2013 Herrn Karl-
Heinz WARMBRUNN, Hauptstr. 25, 08371 Glauchau, Thälmannstr. 28

Zum 76. Geb. am 10.12.2013 Frau Johanna HELL geb. Aust, Widmuthweg 4, 48351 Evers-
winkel

Zum 76. Geb. am 18.12.2013 Herrn Joachim HETTWER, Ehem. v. Sigrid geb. Bruchmann, Hauptstr. 190, 37431 Bad Lauterberg, Berliner
Str. 12

Zum 75. Geb. am 24.11.2013 Frau Ruth SCHÖNECK geb. Geisler, Randsiedlung 10, 33775 Versmold, Mittel-Loxten 8

Zum 75. Geb. am 30.11.2013 Herrn Kurt AUST, Widmuthweg 4, 48351 Everswinkel, Pattkamp 16

Zum 75. Geb. am 13.12.2013 Frau Ursula GRÜNDEL, Hauptstr. 92, 09337 Hohenstein-
Ernstthal, Friedrich-Engels-Str. 92

Zum 75. Geb. am 18.12.2013 Frau Roswitha SCHÜMANN-LAATZEN geb. Hausknecht, Gemeindefeld 7, 30655 Hannover, Habichts-
horststr. 26

Zum 74. Geb. am 16.12.2013 Herrn Hermann FRIEBE, Hauptstr. 47, 22149 Hamburg, Hül-
lenkoppel 47

Zum 73. Geb. am 23.11.2013 Frau Roswitha KÜBER geb. Hohmann, Bahnh., Niederk. 4, 58093 Hagen, Gerh.-Hauptmann-Str. 2

Zum 73. Geb. am 19.12.2013 Herrn Helmut Prof. Dr. HILSCHER, Am Kirchsteg 1, 93092 Barbing, Enzianweg 3c

Zum 70. Geb. am 01.12.2013 Frau Gisela PEISKER geb. Akkermann, Ehefr. v. Manfred P., Hauptstr. 263, 37431 Bad Lauterberg, Deta-
str. 14

KLEINHELMSDORF

Zum 98. Geb. am 13.12.2013 Frau Klara RUFFER geb. Müller, 33659 Bielefeld, Weihe-
str. 27, Seniorenheim St. Laurentius

Zum 85. Geb. am 20.12.2013 Herrn Klemens RUFFER, 63477 Maintal, Eugen-Kaiser-Ring 8

Zum 83. Geb. am 23.11.2013 Frau Rosa GRÄTZ, 49080 Osnabrück, Am Fernblick 18

Zum 78. Geb. am 25.11.2013 Herrn Paul SEELIGER, 37520 Osterode, Baumhofstr. 49

Zum 77. Geb. am 15.12.2013 Herrn Johannes WITTWER, 37589 Kalefeld, Lindenstr. 12

Zum 74. Geb. am 14.12.2013 Frau Regina DREBLER geb. Jeron, 48703 Stadtlohn, Ul-
menstr. 11

KONRADSDORF

Zum 72. Geb. am 25.11.2013 Herrn Bringfried NEUMANN, 06246 Bad Lauchstädt, Südstr. 44

KONRADSWALDAU

Zum 85. Geb. am 20.12.2013 Frau Irmgard DÖHNERT geb. Bachmann, 38364 Schöningen, Herderstr. 4

Zum 84. Geb. am 02.12.2013 Herrn Werner TSCHENTSCHER, 09569 Oederan, Lessingstr. 4

Zum 81. Geb. am 04.12.2013 Frau Käthe LORENZ geb. Frömmig, Ehefr. v. Siegfried L., 02747 Herrnhut Ot. Ruppertsdorf, Bahnberg 3

Zum 81. Geb. am 18.12.2013 Herrn Werner ZIPS, Ehem. v. Dorothea Z. geb. Schirmer, 02708 Löbau, Lortzingstr. 7

Zum 79. Geb. am 16.12.2013 Herrn Wolfgang HERRMANN, 128, 01099 Dresden, Forststr. 29

KOSENDAU

Zum 88. Geb. am 05.12.2013 Herrn Peter SEMMER, 71665 Vaihingen-E, Heiligkreuzstr. 22

LEISERSDORF

Zum 85. Geb. am 26.11.2013 Herrn Kurt LINDNER, 45768 Marl, Plaggenbrauckstr. 67

Zum 80. Geb. am 21.11.2013 Herrn Gerhard RUTA, 07318 Saalfeld/Saale, Rainweg 70, App. 106

LUDWIGSDORF

Zum 93. Geb. am 04.12.2013 Herrn Wilhelm WENZEL, 95233 Helmbrechts, Orter Winkel 17

Zum 82. Geb. am 05.12.2013 Frau Helene SCHÖNBORN geb. Keil, 06809 Roitzsch, Am Molkereiteich 5

Zum 76. Geb. am 20.12.2013 Herrn Peter MEYER, Ehem. v. Bärbel M. geb. Scheer, 99817 Eisenach, Fritz-Hecker-Str. 13

MÄRZDORF

Zum 74. Geb. am 03.12.2013 Frau Erika LOSSCHER geb. Starke, 31157 Sarstedt, Am Ried 2

MICHELSDORFER VORWERKE

Zum 78. Geb. am 23.11.2013 Herrn Hermann GROKE, 64318 Pfungstadt, Ringstr. 76

NEUKIRCH A. K.

Zum 83. Geb. am 28.11.2013 Frau Ingeburg MAHLER, 71732 Tamn, Ulmer Str. 31

Zum 81. Geb. am 03.12.2013 Herrn Manfred HIELSCHER, 33619 Bielefeld, Gärtnerweg 49

Zum 81. Geb. am 14.12.2013 Frau Else REICH, 33611 Bielefeld, Bultkamp 35

Zum 77. Geb. am 06.12.2013 Frau Elfriede KÜHN, Nr.117, 33602 Bielefeld, Carl-Schmidtstr. 1

Zum 71. Geb. am 22.11.2013 Herrn Volker BENGES, 44879 Bochum, Im Ostholz 62

NEUKIRCH-ROSENAU

Zum 71. Geb. am 15.12.2013 Herrn Siegfried PÄTZOLD, 32051 Herford, Stieglitzweg 24

PILGRAMSDORF

Zum 83. Geb. am 21.11.2013 Frau Brunhild ROMMEL geb. Blasche, 74321 Bietigheim-Bissingen, Drosselweg 8

Zum 83. Geb. am 07.12.2013 Frau Gerda VOLZ geb. Mangold, 75387 Neubulach 2, Auf der Höhe 6

Zum 82. Geb. am 21.11.2013 Frau Gertrud ORTLIEB geb. Hindemith, 79108 Freiburg, Alban-Stolze-Str. 14

Das Fest der DIAMANTENEN HOCHZEIT feiern am 5.12.2013 die Eheleute Albert ROMMEL und Brunhild, geb. Blasche, Drosselweg 8 in 74321 Bietigheim-Bissingen.

Alle Heimatfreunde gratulieren herzlich zu dem Fest und wünschen weiterhin alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit.

POHLSWINKEL

Zum 84. Geb. am 04.12.2013 Frau Margarete DICKERT geb. Neumann, 14641 Selbelang, Kamerun 5

PRAUSNITZ

Das Fest der GOLDENEN HOCHZEIT können am 29.11.2013 das Ehepaar Bärbel und Dr. Hellmuth SEIDEL, Hohensaatener Str. 11 in 12679 Berlin, feiern.

Alle Heimatfreunde gratulieren herzlich zu dem Fest und wünschen einen unvergeßlichen Tag und weitere gemeinsame Lebensjahre bei guter Gesundheit und Wohlergehen.

PROBSTHAIN

Zum 84. Geb. am 17.12.2013 Frau Christa FÖRSTER, 31632 Husum-Schessinghausen, Unter den Eichen 20

Zum 83. Geb. am 03.12.2013 Herrn Karl-Heinz MAX, 31157 Sarstedt, Paul-Lincke-Str. 9

Zum 82. Geb. am 22.11.2013 Herrn Johannes KAUL, 01819 Berggießhübel, Talstr. 13e

Zum 82. Geb. am 20.12.2013 Frau Gerda SAUMANN geb. Rothe, 25335 Elmshorn, Esmarchstr. 22-24, Seniorenresidenz

Zum 78. Geb. am 23.11.2013 Herrn Günter SCHNABEL, 04749 Ostrau, Mügeln Str. 23

Zum 77. Geb. am 18.12.2013 Frau Brigitte HÜHLER geb. Reinsch, 42897 Remscheid, Bergisch-Born 128 A

Zum 76. Geb. am 02.12.2013 Herrn Dieter REMANE, 29439 Lüchow Dannenberg, Am Berge 6

Zum 76. Geb. am 07.12.2013 Frau Walli PIX, 06779 Raguhn, Möhlauer Str. 6

Zum 75. Geb. am 13.12.2013 Frau Helene SCHOLZ, 24159 Kiel, Ursinusweg 16

Zum 74. Geb. am 15.12.2013 Herrn Siegfried FROMMHOLD, 31623 Drakenburg, Im Mittelfeld 14

Zum 71. Geb. am 23.11.2013 Frau Ursula WEISS geb. Pörmann, 21789 Wingst, Lindenweg 2 A

Zum 70. Geb. am 18.12.2013 Herrn Werner WIESNER, 31618 Liebenau, Königsberger Str. 5

REICHWALDAU

Zum 87. Geb. am 20.12.2013 Herrn Günther GÖHLICH, 66869 Kusel, Bahnhofstr. 34

Zum 85. Geb. am 26.11.2013 Frau Rosemarie PILZ geb. Rüffer, Ehefr. v. Walter P., 37520 Osterode, Hirtenweg 5

Zum 84. Geb. am 11.12.2013 Herrn Fritz SCHÄFER, Ehem. v. Anita geb. Walter, 31619 Bienen, Liebenauer Str. 18

Zum 82. Geb. am 16.12.2013 Frau Inge KRAUSE geb. Landeck, 26180 Rastede/Hankenhausen, Buschweg 3

Zum 79. Geb. am 06.12.2013 Herrn Günter HAUDE, 31633 Leese, Gerhart-Hauptmann-Str. 14

Zum 78. Geb. am 29.11.2013 Frau Emilie GÖHLICH geb. Pitz, Ehefr. v. Günther, 66869 Kusel, Bahnhofstr. 34

Zum 75. Geb. am 22.11.2013 Frau Elisabeth BRINNIG, Ehefr. v. Werner B., 04849 Bad Düben, Bergstr. 3

REISICHT

Zum 85. Geb. am 05.12.2013 Frau Erna HOFMANN geb. Hoffmann, 09113 Chemnitz, Leipziger Str. 61

Zum 85. Geb. am 16.12.2013 Frau Annelies WACHOWITZ geb. Hänisch, 13053 Berlin, Gembitzer Str. 21

Zum 84. Geb. am 30.11.2013 Frau Ruth SCHLOMS, Nr. 76, 08352 Raschau, Rudolf-Harbig-Str. 1

Zum 83. Geb. am 12.12.2013 Herrn Prof. Dr. Horst FLIEGE, Nr. 147, 07743 Jena, Wildstr. 14

Zum 80. Geb. am 25.11.2013 Frau Inge BÜTTNER geb. Weinert, Nr. 63, 39288 Burg, Stüdring 9 h

Zum 78. Geb. am 14.12.2013 Herrn Helmut FLIEGE, Nr. 147, 36404 Vacha/Rhön, Schillerstr. 1

Zum 76. Geb. am 23.11.2013 Herrn Horst ZEUSCHNER, Nr. 84, 73312 Geislingen, Industriestr. 8

Zum 71. Geb. am 25.11.2013 Herrn Hubert FLIEGE, Nr. 147, 36460 Kieselbach, Krayenburgstr. 24

RÖVERS DORF

Zum 83. Geb. am 01.12.2013 Herrn Heinz BURDZIK, 42929 Wermelskirchen, Kallenberg 39

Zum 83. Geb. am 05.12.2013 Frau Gretel FRANKE geb. Adamski, 48712 Gescher, Heidestr. 3

Zum 75. Geb. am 19.12.2013 Herrn Erwin WENZEL, 66954 Pirmasens, Römerstr. 21

SAMITZ

Zum 85. Geb. am 02.12.2013 Herrn Lothar FIEBIG, 37520 Osterode, Hördener Breite 1 a

SCHÖNFELD

Zum 80. Geb. am 04.12.2013 Frau Ilse LUTTER, 22846 Norderstedt, Taubenstieg 26

SCHÖNWALDAU

Zum 91. Geb. am 26.11.2013 Frau Frieda JEZIORNY geb. Wittwer, 01847 Lohmen, Schloß Lohmen 3

Zum 88. Geb. am 13.12.2013 Herrn Herbert REIMANN, 89155 Erbach-Dellmensingen, Schillerstr. 6

Zum 88. Geb. am 20.12.2013 Herrn Fritz ENDE, Rothengrund, 49525 Lengerich, Richard-Wagner-Str. 16

STEINSDORF

Zum 84. Geb. am 08.12.2013 Herrn Manfred JANECK, 90459 Nürnberg, Beilngrießer Str. 67

Zum 79. Geb. am 30.11.2013 Frau Charlotte ELBING geb. Berger, 04249 Leipzig, Buttergasse 30

TIEFHARTMANNSDORF

Zum 93. Geb. am 29.11.2013 Frau Elfriede HEIDRICH geb. Liebig, 31582 Nienburg OT Holtorf, Am Hofe 18

Zum 85. Geb. am 25.11.2013 Herrn Manfred BRÜNNER, Dorfstr. 51, 22393 Hamburg, Goppeltweg 24

Zum 85. Geb. am 01.12.2013 Frau Inge FRIEBE, Ehefr. v. Siegf. F., 51061 Köln, Thuleweg 54

Zum 85. Geb. am 05.12.2013 Herrn Alfred HERBST, 61276 Weilrod, Lindenstr. 2

Zum 82. Geb. am 07.12.2013 Frau Helga WEIST geb. Geisler, 33615 Bielefeld, Jakob-Kaiser-Str. 15A

Zum 82. Geb. am 14.12.2013 Frau Toni TÖPLER, 79110 Freiburg, Auwaldstr. 21

Zum 81. Geb. am 03.12.2013 Herrn Harry PÄTZOLD, 38179 Schwülper, Birkenweg 8

Zum 80. Geb. am 27.11.2013 Frau Hannelore FRIEBE, 59075 Hamm, Finkenstr. 32

Zum 77. Geb. am 08.12.2013 Frau Margret HINKE geb. Oetker, Ehefrau von Horst H., 29223 Celle, Finkenherd 11

Zum 76. Geb. am 25.11.2013 Frau Walburga TAUBE geb. Klose, 32699 Extertal, Schwalbenweg 6

Zum 75. Geb. am 13.12.2013 Frau Ursula GRUNER geb. Gründel, 38889 Blankenburg, Bertolt-Brecht-Str. 1

Zum 75. Geb. am 18.12.2013 Frau Vera HILKE geb. Neumann, 33824 Werther, Neukirchener Str. 24

Zum 74. Geb. am 24.11.2013 Frau Rosemarie BALTZ geb. Erbe, 64407 Fränk. Crumbach, Hagenstr. 9

Zum 74. Geb. am 06.12.2013 Herrn Werner GÜNTHER, 37431 Bad Lauterberg, Am Elteich 4

Zum 74. Geb. am 19.12.2013 Herrn Manfred GEISLER, 31634 Steimbke, Wendenborstel 76

Zum 72. Geb. am 22.11.2013 Dr. Wolfgang Graf VITZTHUM V. ECKSTÄDT, 72076 Tübingen, Im Rotbad 19

ULBERSDORF

Zum 91. Geb. am 22.11.2013 Frau Liesbeth FEDER geb. Paesler, 49424 Goldenstedt, Graf-Galen-Siedlung 16

Zum 79. Geb. am 19.12.2013 Frau Helga PAPE, 58239 Schwerte, Schlesierweg 12

VORHAUS

Zum 80. Geb. am 18.12.2013 Frau Sieglinde MAAß geb. Friese, 50999 Köln, Auf dem Klemberg 6

WILHELMSDORF

Zum 85. Geb. am 25.11.2013 Frau Erika MEYER geb. Renner, 57078 Siegen, Gerberstr. 12

Zum 84. Geb. am 26.11.2013 Frau Erna IRLE geb. Berger, 57223 Kreuztal, Siegenger Str. 141

Zum 79. Geb. am 29.11.2013 Frau Gerda OESER geb. Körber, 01979 Lauchhammer, Waldstadion 1

Zum 78. Geb. am 06.12.2013 Frau Ruth DILLING geb. Scholz, 57223 Kreuztal, A sternweg 15

Zum 75. Geb. am 14.12.2013 Frau Christa SCHÄFER geb. Bunzel, 57223 Kreuztal, Ostheldener Str. 51

WITTGENDORF

Zum 85. Geb. am 15.12.2013 Frau Gretel BUROW geb. Neumann, 44536 Lünen-Brambauer, Hasenweg 25

Zum 75. Geb. am 02.12.2013 Frau Christa BISCHOFF geb. Krause, 29308 Thören/Winsen, Neue Waldstr. 18

WOITSDORF

Zum 85. Geb. am 25.11.2013 Frau Christel PÄTZOLD geb. Scheuner, 04509 Delitzsch, August-Bebel-Str. 3

WOLFS DORF

Zum 89. Geb. am 27.11.2013 Frau Else HEBICK geb. Ermlich, 02943 Weißwasser, Schweigstr. 36

Zum 86. Geb. am 16.12.2013 Frau Wanda EICKHOFF geb. Schäfer, 31595 Steyerberg, Sarninghäuser Str. 24

Zum 83. Geb. am 05.12.2013 Frau Irmgard BAUMANN geb. Hoffmann, 31595 Steyerberg, Sarninghäuser Str. 18

HAASEL

Zum 99. Geb. am 05.12.2013 Frau Berta JÄSCH geb. Wittwer, 59065 Hamm, Holsteinsteinstr. 21

KAUFFUNG

STREBLOW Inge geb. Heinrich (Hauptstr. 201), 42555 Velbert, Amse lstr. 38, am 21.10.13, 81 Jahre

KLEINHELMSDORF

KRUG Helene geb. Groer, 04315 Leipzig, Wiebelstr. 4, am 29.09.13, 86 Jahre

KREIBAU

ADOLF Rudi, 69239 Neckarsteinnach, Hirtweg 63, am 10.10.13, 89 Jahre

LEISERSDORF

FIEBIG Siegfried, 67714 Wald Fischbach-Burgalben, Auf dem Markt- platz 12, am 07.09.13, 71 Jahre

PROBSTHAIN

GATTERMANN Hildegard geb. Höfig, 37197 Hattorf, Rotenbergstr. 53, am 04.08.13, 81 Jahre

WILHELMSDORF

SEIDEL Christa geb. Langner, 28357 Bremen, Voltastr. 48, am 21.09.13, 75 Jahre

Renate Boomgaarden

geb. Streich

geb. 17. Juni 1928 gest. 4. November 2013

Liegnitz

Winsen (Luhe)

Wir trauern um unsere geliebte Mutter,
Großmutter und Uromi

Jürgen und Gudrun Boomgaarden

geb. Weitemeyer

Peter und Dagmar Michel

geb. Boomgaarden

Jan und Svenja Mönster

geb. Boomgaarden

mit Leentje Frieda

Jan Boomgaarden und Kim Stefanie Müller

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet statt am
19. November 2013, um 14.00 Uhr in der Friedhofskapelle
Winsen (Luhe) OT Luhdorf.

Glockenheide 18, 21423 Winsen (Luhe)

Neue Anschriften

GOLDBERG

FRÖMTER Ruth-Edith geb. Seliger (Warmuthsweg 10), 32457 Porta Westfalica, Heerweg 57, Seniorenresidenz Weserbergland

† *Unsere Toten* †

GOLDBERG

CONRAD Willy (Ring 12), 70499 Stuttgart, Elchweg 10, am 21.10.13, 80 Jahre

CARSTENS Kriemhild geb. Hoffmann, 79114 Freiburg im Breisgau, Sulzburger Str. 6, am 13.09.13, im Alter von fast 100 Jahren

ALT-SCHÖNAU

KRAUSE Helma (Ehefr. v. Alfred), 21756 Osten/N.E., Jahnstr. 16, im Jahr 2012, 83 Jahre

BASTIAN Johanna geb. Seifert, 45966 Gladbeck, Berliner Str. 31, am 21.10.13, 81 Jahre

WAHN Erich, 48691 Vreden, Veilchenstr. 4, am 30.06.13, 93 Jahre

BIELAU

BÖRNER Vera (Nr. 43), 90762 Fürth, Foerstermühle 8, Wohnstift, am 13.09.13, 95 Jahre

GEORGENTHAL

LESSIG Kurt, 65779 Kelkheim, Freih.-v.-Stein-Str. 18, am 02.05.13, 84 Jahre

Heraus.: Christiane Giuliani, Zeitungsverlag »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten«, Postfach 10 01 61, 30901 Isernhagen, Tel. 0 51 36 - 9 70 54 47, Fax 0 51 36 - 9 70 31 86, E-Mail: goldhay@schlesische-bergwacht.de — Erscheinungsweise: Monatlich 1x am 15. — Anzeigenschluss: 12 Tage vor Erscheinungsdatum. — Einsendeschluss: Für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. — Bestellungen: Direkt beim Verlag. — Bezugs-geld: Jährlich ab 2011 € 39,90, ab 2014 € 42,50 (einschl. Postzustellgebühr und 7% MwSt.), im Voraus zu zahlen. Anzeigenpreis: Für die 1spaltige 1-mm-Anzeige € 0,69 zuzügl. MwSt. Familienanzeigen: Für die 1spaltige Anzeige € 0,61 zuzügl. MwSt. — Konto: Commerzbank BLZ 250 400 66, Kto.-Nr. 521 955 501, SCHLESISCHE BERGWACHT wegen GOLDBERG-HAYNAUER HEIMAT-NACHRICHTEN — Druck: Steppat Druck, Laatzen. — Manuskripteinsendungen: Bei unaufgeforderten Einsendungen behält sich die Red. Kürzungen vor. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber der Redaktion dar. — Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — Abbestellungen: Nur halbjährlich im Voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich. Danach ver-längert sich das Abonnement automatisch um weitere 6 Monate. Ein Rücktritt aus dem Jahresabonnement während der Laufzeit ist nicht gegeben. Die Verlagsbedingungen gelten als anerkannt, wenn innerhalb 14 Tagen nach Vertragsbeginn kein schriftlicher Widerruf erfolgt.